

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Raphael sucht zum **1. Juni 1998** eine/n neue/n

**Organistin oder Organisten.**

Es geht bei dieser Arbeit in der Regel um die musikalische Begleitung der sonntäglichen Gottesdienste (10 - 11 Uhr), an den weiteren kirchlichen Feiertagen sowie Tauf- und Trauungsgottesdiensten: Orgelvor- und Nachspiel sowie Begleitung des Gemeindegesanges.

Vergütet werden pauschal 5.7 Stunden pro Woche.

Voraussetzungen: Gutes Klavier-/Orgelspiel (C-Prüfung Kirchenmusik), Zusammenarbeit mit Pastorin und Pastor (- hat eine Ausbildung für "Populärmusik in der Kirche" -).

Anfragen bitte an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Pastor Matthias Heitmann. Tel.: 754 35 05 / 754 18 93.

**Pfingstsonntag, 31.5.**

20 Uhr, Honigfabrik: **BlueSunday** - Open Blues-Session.

**Pfingstmontag, 1.6.**

Mühlenfest - rund um die restaurierte Mühle. Näheres auf S. 5.

**Mi., 3.6., u. Do., 4.6.**

Zirkuszelt auf dem Gelände des Kombibads Wilhelmsburg: Jubiläumsvorstellung **Zirkus Willibald** - 5 Jahre alt. Kartenvorverkauf in der Gesamtschule Wilhelmsburg, Rotenhäuser Straße.

**Donnerstag, 4.6.**

18 Uhr, Bürgerhaus: "Ein Strauß bunter Melodien" - Leitung: Horst Stappenbacher. Eine Veranstaltung des Musikfreunde Wilhelmsburg e.V. Eintritt: 5 DM (erm.: 3 DM).

**Freitag, 5.6.**

7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz: **Tagesfahrt mit der MS "Baltic Star"** nach Travemünde / Rödby (DK) - veranstaltet vom Bürgerhaus gemeinsam mit den DGB-Senioren. Fahrtpreis inkl. Frühstück und Mittagessen an Bord: 12 DM. Karten im Bürgerhaus!

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: "Die Geschichte der dicken grünen Raupe": Eine kleine Raupe wird von einer Schnecke und einem Marienkäfer wegen ihrer Freßlust gehänselt. Nur ein Schmetterling zeigt Mitleid und spricht ihr Mut zu... Da verpuppt sich die Raupe schließlich und wird selbst ein von allen bewunderter Schmetterling. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden! ☎ 754 23 58.

**Samstag, 6.6.**

14 - 20 Uhr, Gemeindezentrum St. Raphael, Schwentnerring: **Gemeindefest.**

**Sonntag, 7.6.**

17 Uhr, Bürgerhaus: "Die schöne Galathee" - Operette von Franz von Suppé. Mitwirkende: Ingrid Harden, Jan Kehrberger, Jutta Kramer und Jens Wormstädt. Es spielt das Jugend-Sinfonie-Orchester und Leitung von Andreas Cesak. Eintritt: 15, 18 u. 22 DM.

**Dienstag, 9.6.**

16 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str. 121: **Krabbelgottesdienst** für Kinder von 1 bis 4 J., ihre Väter, Mütter, Omas, Opas und ...

**Donnerstag, 11.6.**

Ab 15 Uhr, St. Bonifatius-Kirche: **Gemeindefest** - anlässlich des 100jährigen Gemeindejubiläums - mit einer Budenmeile vom Gemeindehaus bis zur Reha-Klinik, mit

Vereinen und Institutionen der Gemeinde.

**Freitag, 12.6.**

17 Uhr, Bürgerhaus: **Wilhelmsburg - stark ohne Waffen und Gewalt** - Musikfestival. Infos + mehr - veranstaltet von den Schulsprechern der Gesamtschule Kirchdorf, stellvertretend für viele Wilhelmsburger Initiativen und Vereine. Eintritt: 99 Pfennige. Näheres auf S. 4.

**Samstag, 13.6.**

Tagesfahrt des Vereins für Heimatkund nach Gifhorn und Celle. Näheres auf S. 18.



Dienstleistungen  
Fachberatung  
auch vor Ort!

Buschwerder Winkel 7 Tel.: 040 / 753 52 56  
21107 Hamburg Fax: 040 / 752 13 89

19 Uhr, Gemeindehaus St. Bonifatius, Bonifatiusstr.: **Disco und Tanzvergnügen** - im Rahmen des 100jährigen Gemeindejubiläums.

**Sonntag, 14.6.**

20 Uhr, Honigfabrik: **Jazz Attack** - Open Session.

**Unsere nächste Ausgabe erscheint am 11. Juni!**

**Impressum:**

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**  
Postfach 930547, 21085 HH  
VlSdP: Axel Trappe, Vorsitzender  
Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 752 017 10

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.  
Auflage: **6.500 Ex.**  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.  
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

**Redaktionsschluß:** jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluß:** jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm<sup>2</sup> (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1,- DM)  
Anzeigenred.: Marianne Groß, Tel 754 61 99

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.**

Bei uns zugesandtem Fotomaterial und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß es frei von Rechten Dritter ist.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

4. Jahrgang / Ausgabe Mai 1998

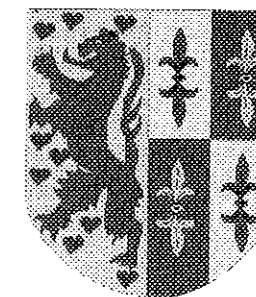


Foto: Heinz Wernicke

**Weitere Themen in dieser Ausgabe:**

NEU: Die Zeitung in der Zeitung:

"Voll daneben"

- die Zeitung für Ihre Bildung an jedem Örtchen  
- Seite 14 -

Beirat für Stadtteilentwicklung:  
Aktiv für Ausbildungsplätze!  
- Seite 19 -

Klaus-Wilke-Reithalle eingeweiht  
- Seite 7 -

Düstere Tieden  
von Henry Seeland  
- Seite 11 -

sowie jede Menge TIPS und TERMINE  
- Seiten 21 - 24 -

**Pfingstmontag (1.6.) ist wieder  
Mühlenfest  
- rund um die wiederhergestellte  
Windmühle!**  
- Näheres auf S. 5 -

**Keserci Reisen GmbH**  
TURKISH AIRLINES AGENTUR  
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI  
LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE  
PAUSCHALREISEN  
HVV-STADTTEILBÜRO  
Veringstraße 153 Tel.: 040 - 7566 0348  
21107 Hamburg Fax: 040 - 7566 0350

**Wäscherei Pazour**  
☐ Reinigung ☐ Heißmangel ☐ Oberhemden ☐ Kittel ☐ Teppiche ☐ Gardinen ☐ Leder ☐ Pelze  
Der Rundum-Service für Ihre Wäsche  
Wir holen und bringen  
Einfahrt: Stader Str. 129-131  
21075 Hamburg  
☎ 77 88 78

**Rotehaus Apotheke**  
Dr. Lüder Bartels  
Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

**FORUM Wilhelmsburg  
Die Donnerstagsrunde**

(MG) In diesem Monat wurde vor allem aus mehreren Arbeitsgruppen berichtet. An das Thema "Arbeit und Soziales" wagen sich mehrere Arbeitsgruppen heran. Die Gruppe des Beirats beschäftigt sich vor allem mit der Jugendarbeitslosigkeit. 75 Lehrstellen werden bis August noch für Wilhelmsburger Jugendliche benötigt. Mit Gottfried Eich wurde am 23.4.1998 ausführlich diskutiert, in welche Richtung wir weiter denken sollen; Stärkung und Unterstützung von GATE oder Bildung eines eigenen Wilhelmsburger Trägervereins. Hierzu will sich eine kleinere Gruppe des FORUMs Gedanken machen und mögliche Schritte einleiten. Gottfried Eich stellte die Arbeit von GATE vor. GATE (Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung) ist etwas über 2 Jahre alt. Nach längerem Diskussionsprozeß wurde diese Gesellschaft als GmbH (Eigenkapital DM 50.000) von der Honigfabrik, der Emmausgemeinde Wilhelmsburg, dem Kirchenkreis Harburg, Quartier e.V. und der BI Rudolfstraße gegründet. Alle Gesellschafter sind gleichberechtigt. Bei etwa 350 Beschäftigten werden über 30 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt. Es sind überwiegend Menschen, die über die Programme des 2. Arbeitsmarktes finanziert werden. Arbeitsschwerpunkte sind Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Prüfung der Chancen im Handwerk. Gate führt die Kleiderkammer, das Hausbetreuerprojekt, das Servicezentrum Kirchdorf-Süd. Z.Z. wird das Konzept für ein Stadtteil-Bistro entwickelt. Hierzu gibt es bereits politische Zusagen von der STEG und der BAGS. GATE beteiligt sich ebenfalls an der Firma GGG, die Langzeitarbeitslose im technischen Bereich beschäftigt. An der Bezahlung der Beschäftigten beteiligen sich das Arbeitsamt und die BAGS. Gottfried Eich wies darauf hin, daß es in der Stadt 30 - 35 problematische Gebiete gibt. Die Tendenz geht zur Zusammenlegung von Beschäftigungsträgern, um mehr Arbeitsplätze anbieten zu können. Auf der anderen Seite können diese großen Träger aber nicht immer genug auf die besonderen Bedingungen der Stadtteile eingehen. Es muß auch Beschäftigungsprojekte im Stadtteil für den Stadtteil geben. Diskutiert wird zur Zeit darüber, den Beschäftigten, die sich bei GATE über Jahre qualifiziert haben, Perspektiven für die weitere Zukunft zu geben. Z.B. Hilfe bei der Übernahme von Betrieben, die in den nächsten Jahren aus Altersgründen aufgegeben werden, oder eigenen Existenzgründungen. Es ist allemal besser, Risikokapital in Existenzgründungen zu investieren als immer weiter Sozialhilfe zu zahlen.

Weiter wurde über den Arbeitskreis "Zusammenleben der Nationen" informiert. Auch hierzu gibt es einen Arbeitskreis vom Beirat und einen forumsübergreifenden Arbeitskreis, der sich auf der Tagung beim diakonischen Werk gebildet hatte. Themenschwerpunkte sind bei beiden: Kulturelle Begegnung, Gespräch, Arbeit und Benachteiligung, Partizipation (z.B. Direktwahl eines Rates für Wilhelmsburg), Religionsausübung (Moscheeprojekt). Es wird aber bedauert, daß sich nicht genug Menschen aus allen Wilhelmsburger Gruppierungen beteiligen. Der Kontakt zum diakonischen Werk besteht noch und die weitere Arbeit wird begleitet und unterstützt.

Das FORUM denkt immer noch über die Direktwahl eines Wilhelmsburger Gremiums nach, das von allen Wilhelmsburgerinnen und

Wilhelmsburgern gewählt werden kann. Allerdings nicht mehr in diesem Jahr, sondern frühestens zur Europawahl im nächsten Jahr. Es wurde darauf hingewiesen, daß man auch erst einmal den Ausgang des Volksbegehrens im September abwarten sollte. Vielleicht lassen sich die Pläne dann leichter realisieren.

Dann wurde natürlich über das **Mediationsverfahren zur Deichrückverlegung** gesprochen. Durch den Auszug der Gegner der Deichrückverlegung aus der ersten Sitzung wird ja möglicherweise der Sinn und Zweck dieser Veranstaltung, nämlich neue Ideen zu entwickeln, mit denen alle leben können, in Frage gestellt. (Bericht s. S. 16)

Weiter hatten wir Besuch von Frau Dorytol von "Pazar Postasi", eine Zeitung türkischsprachiger Hamburger und Hamburgerinnen. Frau Dorytol will über Initiativen berichten, die sich um das Zusammenleben verschiedener ethnischer Gruppierungen bemühen, über die Schwierigkeiten und allgemein Interessierendes zu diesem wichtigen Thema. Die Zeitung ist kostenlos und wird in den Stadtteilen ausgelegt. Die Finanzierung erfolgt über Anzeigen.

Eine gute Idee hatte Klaus Petrikat. Er meinte, daß FORUM soll nicht immer nur arbeiten, sondern auch mal wieder privat zusammenkommen. Er plant eine **Wattwanderung** im Sommer, bei der natürlich auch Gäste herzlich willkommen sind. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

**Engagieren Sie sich jetzt, es gibt soviel zu tun im Stadtteil und es ist meistens sehr interessant. Auch alle Arbeitsgruppen, die sich nicht ganz so häufig treffen wie das FORUM, das ja bekanntlich jeden Donnerstag um 19.30 im Bürgerhaus tagt, suchen engagierte Leute.**

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT«  
Hermann Järneke

**UNSERE SPEZIALITÄTEN:**  
Feinkostplatten,  
kalte und heiße Braten.  
Präsentkörbe - nach Ihren  
Wünschen zusammengestellt

**EDEKA-MARKT**  
Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66

11: Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

♦ **Pro Familia, Schwentnering 3,** ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde): **Offene Sprechstunde:** Di., 15 - 18 Uhr.

♦ **Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Mi., 19.30 Uhr.

♦ **Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“.** Honigfabrik, Industriestr. 125-131: So., 15 Uhr. Kontakt: ☎ 691 62 64 (Arne)

♦ **Selbsthilfegruppe von Eltern, deren Kinder bedroht, verletzt und eingeschüchtert werden:** Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20 Uhr, im Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Kontakt: Petra Hipperling, ☎ 754 02 90, u. Barbara Kopf, ☎ 750 73 53.

♦ **Servicezentrum Kirchdorf, Erlering 9:** Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m., Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr: ☎ 750 91 36 / 37.

♦ **Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Erlering 1 (Pavillon),** ☎ 754 92 303 : Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich. **Offene Beratung: Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr, oder nach telef. Absprache.**

♦ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85,** ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78: Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. **Öffnungszeiten:** Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr. **KODROBS-CAFE:** Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Do. und Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82 - Pastorin Friederike Raum-Blöcher. **Sprechstunde:** Di., 9 - 10.30 Uhr.

♦ **Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20**

(im Bürgerhaus), ☎ 307 86 36: Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

♦ **Wilma, Krieterstr. 5 (Gymnasium),** ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78: **Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule.** Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

**...und Termine**

**Die Adressen finden Sie unter TIPS...**

**bis zum 31. Mai:**

**Bücherhalle Wbg., Veringstr. 65:** Ausstellung **Zirkus Willibald - 5 Jahre alt** mit Fotos von Heinz Wernicke.

**Samstag, 16.5.**

**17 Uhr, Bürgerhaus:** Internationales Jugend-Festival "Growing stronger together" - veranstaltet von der AG internationaler Jugendverbände e.V.: **Internationale Musik, u.a. mit Subunda, Resistencia, Koma Strana, Diolo, Caio**

Rodriguez Band - dazu Videos, Infostände, Spezialitäten und Ausstellungen. Eintritt: 10 DM.

**Dienstag, 19.5.**

**19 Uhr, Bürgerhaus: "Runder Tisch"** zum Thema Deichverlauf am Spadenländer Busch. Näheres auf S. 16.

**Mittwoch, 20.5.**

**20.30 Uhr, Honigfabrik: ABM-Special:** A night with finest Jazz-Guitars: **Duo Patrick Farrant und Jürgen Kock.**

**Donnerstag, 21.5.**

**Ab 12.30 Uhr, Reit- und Fahrverein, Niedergeorgswerderdeich: Ringreiten.** Bei schlechtem Wetter in der neuen Reithalle.

**Freitag, 22.5.**

**7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz: Tagesfahrt mit der MS "Baltic Star" nach Travemünde / Rödby (DK) - veranstaltet**

**MICHAEL Loeper** Dipl. Ing. **Elektrotechnik**  
Beratung · Planung · Bauleitung  
Elektroinstallation & Antennen · Anlagen · Montage  
Schönenfelder Straße 30 · 21109 Hamburg

**Tel. & Fax 040 / 754 22 88**

vom Bürgerhaus gemeinsam mit den DGB-Senioren. Fahrtpreis inkl. Frühstück und Mittagessen an Bord: 12 DM. Karten im Bürgerhaus!

**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2:** Bilderbuchkino: **"Der böse Bar Brutus"**. Brutus versetzt die Mitbewohner des Waldes so lange in Angst und Schrecken, bis ihn die Hexe zum friedlichen Spielgefährten ihrer Katze verkleinert. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden! ☎ 754 23 58.

**21 Uhr, Honigfabrik: Schein Mama und Letzte Instanz.** Hip-Hop-Rock-Crossover.

**Sonntag, 24.5.**

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Das **Holzurm-Theater** zeigt **"Die Prinzessin auf der Blume"** - ein Figurentheaterstück für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

**Mittwoch, 27.5.**

**15 Uhr, Honigfabrik:** Das **Kinderkino** zeigt **"Die unendliche Geschichte - 2"**.

**19 Uhr, Bürgerhaus: AG Image** des Beirats für Stadtteilentwicklung: Gespräch mit Redakteuren und Aktuelles.

**20 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: Eine gesunde Umgebung für unsere Kinder.** Wie können wir unsere Kindern eine gesunde Umgebung schaffen, die ihre Phantasie anregt und ihnen eine gesunde und altersgemäße Entwicklung ermöglicht? Es geht an diesem Abend um Spielzeug, Ernährung, Medien und vieles mehr. Kursgebühr: 3 DM. Bitte anmelden!

**Donnerstag, 28.5.**

**15.30 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg - im Elternschul-Café (mit Kinderbetreuung): Ballaststoffe in unserer Ernährung.** Das Ballaststoffe wichtig sind für unsere Gesundheit, ist weitgehend bekannt. Welche Aufgaben sie genau haben und wie man den Anteil an Ballaststoffen in der Nahrung erhöhen kann, wird heute erläutert. Kursgebühr: 3 DM. Bitte anmelden!

**Freitag, 29.5.**

**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2:** Bilderbuchkino: **"Karlins Ente"**: Die Geschichte von der Lumpenkarline, die eine kranke Ente aufpäppelt, die ihr schließlich zur Gefährtin wird. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden! ☎ 754 23 58.

**DETLEV NAPP**  
Rechtsanwalt  
Detlev Napp  
Sprechzeiten nach Vereinbarung.  
Veringstr. 165  
21107 Hamburg  
Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42

Kaffeetrinken • Alleen • Kaufen  
**Anna Kelppe**  
Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen  
Frühstück • belegte Brötchen  
Kirchdorfer Straße 68 • & 750 95 42  
Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause  
**J. J. DARBOVEN - HAMBURG**  
**IDEE KAFFEE**

**Spezielle Angebote:**

Mo., 16 - 20 u. Mi., 18 - 22 Uhr:  
**Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).**

Mo., 16 - 18 Uhr: **Streetball** in der Gesamtschule Kirchdorf.

Di., 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung.**

Do. ab 16 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen u. Frauen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, div. Sportangebote, Teestube, Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

◆ **Honigfabrik, Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05. Kneipe: ☎ 75 91 21.**

**Boulespielen:** Fr. ab 16 Uhr im Park gegenüber dem Bunker vor der Altentagesstätte Rotenhäuser Wettern. Kontakt: Markus Johns in der Honigfabrik.

**Altenkulturbereich:** Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr. **Spätlesung - Offener Treffpunkt:** Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

◆ **Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a, ☎ 75 18 40 (Mo.-Fr., 10-18 Uhr):**

**Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.

**Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.

**Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

**Für die Kurse (mind. 10 Abende) bitte telefonisch anmelden, da sie nur bei einer Mindestzahl von Teilnehmerinnen stattfinden können.**

◆ **Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86: Beratung** in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.

**Deutschkurse für Frauen** mit wenig und guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

**Alphabetisierungs-/Deutschkurse** für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

◆ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamn 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

**Museum der Elbinsel Wilhelmsburg**

*Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus*

**Öffnungszeiten:**

1. Mai bis 31. Oktober  
jeden Sonntag 15 - 17 Uhr

*Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:  
Trauungen durch das Standesamt Harburg*

**Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube**

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg  
Kontakt über Büro Jürgen Walczak:  
Telefon (0 40) 75 27 98-0 • Telefax (0 40) 75 27 98-22  
Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70

◆ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 /

**Fax: 752 40 09. Öffnungszeiten:** Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr. **Rolende Kleiderkammer:** Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhof Weg 11; Mi., 15 - 16 Uhr, in der Emmaus-Gemeinde, Rotenhäuser Damm 11. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

◆ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, Tel. 75 92 12:** Mo., 10 - 20 Uhr; Di. bis Fr.: 6.30 - 20 Uhr; Sa. + So.: 10 - 20 Uhr.

**Ab 29.5. ist das Außenbecken wieder offen!**

**Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr; Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils 30 Min.

**Sauna:** Mo., 10 - 20 Uhr, Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14

Uhr. **Donnerstag Frauentag!** Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr.

◆ **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

◆ **Krisenwohnung Wilhelmsburg:** Interessenten melden sich bitte bei Maren Kolzenburg (ext. Betreuerin), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V. ☎ 753 44 58: Mo., 12-15 u. Do., 14-17 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

◆ **Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

◆ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76:** Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie

bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

**Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

◆ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

◆ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 411/412, ☎ 75 105 277, Fax 75 105 407:** Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr. Im Mieterzentrum sind Herr Wehner und Herr Harder Ihre Ansprechpartner.

Der Mieterverein „Mieter helfen Mietern“ berät im Mieterzentrum für Mitglieder und Leute, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben. Die nächsten Termine: 12.5., 26.5. und 9.6., jeweils dienstags 15 - 16 Uhr.

◆ **Mit-Büro** im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 214, ☎ 751 05 259 / Fax 751 05 279: Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

◆ **MITEINANDER - FÜREINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock). Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

◆ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr.**

**Die Koalition****Der Koalitionsvertrag zwischen SPD und GAL in Hamburg. Teil 6: Migrations- und Flüchtlingspolitik**

In Hamburg leben 270 000 Menschen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, zum größten Teil seit vielen Jahren und zu einem erheblichen Teil hier geboren; sie tragen zum Wohlstand der Stadt bei, nehmen Infrastruktur und Sozialleistungen in Anspruch, ebenso wie die deutsche Wohnbevölkerung auch.

Bundesweit findet jährlich eine Zuwanderung von Aussiedlerinnen und Aussiedlern, Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und Kriegsflüchtlingen beachtlicher Größenordnung statt. Deshalb wird die Aufnahme von Flüchtlingen - wie in der Vergangenheit - auch in der Zukunft eine Aufgabe bleiben.

Hamburg ist vor besondere Anforderungen gestellt durch Zuwanderergruppen, für die es kein Verteilungsverfahren zwischen den Ländern gibt (Kriegsflüchtlinge, minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, Zuwanderinnen und Zuwanderer im ungeregelten Verfahren). Neben dem notwendigen Ausbau der Infrastruktur muß Hamburg insbesondere die Unterbringung und Versorgung der Zuwanderinnen und Zuwanderer regeln, die nicht in eigenem Wohnraum leben. Ziel der Hamburger Politik ist es, die Integration von Ausländerinnen und Ausländern, Flüchtlingen sowie Aussiedlerinnen und Aussiedlern zu fördern, ihre Teilhabe an staatsbürgerlichen Rechten und Pflichten zu verbessern und das friedliche Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten zu stärken. Hierauf und auf eine sozialverträgliche Zuwanderung und Verteilung, soll auf Bundes- und Landesebene hingearbeitet werden.

**Initiativen auf Bundesebene: Staatsangehörigkeitsrecht:**

Die Bundesratsinitiativen zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts werden weiter verfolgt. Zentral geht es um folgende Forderungen:

In Deutschland geborene Kinder von Nichtdeutschen, die eine Aufenthaltsgenehmigung besitzen, sollen kraft Geburt, unabhängig von einer möglichen zweiten Staatsangehörigkeit Deutsche werden. Ein Rechtsanspruch auf Einbürgerung soll bereits nach 8 Jahren rechtmäßigen Aufenthalts in Deutschland bestehen. Voraussetzungen sind: Eine Aufenthaltsgenehmigung, der Lebensunterhalt muß gesichert sein, es dürfen keine schwerwiegenden Straftaten vorliegen.

Für ausländische Kinder unter 16 Jahren, die mit einem rechtmäßig hier lebendem Elternteil zusammenleben, soll ein Einbürgerungsrecht bereits nach 5jährigem Aufenthalt eingeräumt werden.

Die Einbürgerung soll nicht mehr vom Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit abhängig gemacht werden.

**Flüchtlingengesetz:**

Hamburg fordert weiterhin ein Flüchtlingsgesetz, um die bundesweite Verteilung der Nichtdeutschen sowie eine finanzielle Beteiligung durch den Bund zu regeln.

**Frauen:**

Hamburg nimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten Einfluß darauf, daß Frauen im Asylverfahren ohne Gegenwart ihres Partners befragt werden können, daß diese Frauen auf die Verschwiegenheit der Behörde hingewiesen werden und daß sexuelle Mißhandlungen auch zu einem späteren Zeitpunkt als der ersten Befragung noch als Asylbegründung anerkannt werden.

Frauenhandel wird als Schwerpunkt bei der Bekämpfung organisierter Kriminalität verfolgt.

**Artikel 19 Ausländerförderungsgesetz:**

Hamburg wird durch Initiativen auf Bundesebene auf einen erleichterten Zugang zum Arbeitsmarkt für hier rechtmäßig lebende Nichtdeutsche hinwirken.

**Gesetz zur Gleichbehandlung:**

Hamburg wird sich im Bundesrat für ein an Artikel 3 des Grundgesetzes anknüpfendes Gesetz zur Gleichbehandlung einsetzen.

**Maßnahmen auf Landesebene:****Einbürgerung:**

Hamburg wird die Einbürgerung derjenigen, die schon lange in Deutschland leben, fördern. Die Bearbeitungszeit soll kurz gehalten werden: 6 Monate für Anspruchs-, 9 Monate für Ermessenseinbürgerung. Die Ausländerbehörde wird einen Teil ihrer Aufgaben auf Dienststellen der Stadtteile übertragen. Zentral bleiben die Berei-

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507**

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Gerne richten wir Ihre  
Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

*Trasina*

**Mode für Sie in allen Größen**

im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg  
Telefon 754 61 75

che Einreise aus dem Ausland (Visum), Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie Flüchtlinge, Ausweisung sowie Aufenthaltsbeendigung.

**Unterbringung und Wohnen:**

Die Unterbringung in Hotelunterkünften und Notcontainern wird beendet. Die Pavillondörfer werden weiterhin zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen benutzt. Für den Fall notwendiger zusätzlicher Kapazitäten sollen Wohnungen im Standard des sozialen Wohnungsbaus mit engerer Belegung genutzt werden.

Manfred Schubert

*Wendt's Blumenhof*

**Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei**

Floristik und Geschenkkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen



**Kirchdorfer Straße 23  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00**

## Unser lebendiger Stadtteil: Es tut sich was in Wilhelmsburg !

### Amtseinführung

(at) Mit Wirkung vom 1. Mai 1998 hat Dr. Ludwig Averkamp, Erzbischof von Hamburg, **Burkhard Göcke** zum Pfarrer von St. Bonifatius und St. Maximilian Kolbe in Wilhelmsburg ernannt.

Am Pfingstsonntag, 31. Mai, wird der neue Pfarrer um 15 Uhr mit einem Festhochamt in der Kirche St. Bonifatius in sein Amt eingeführt.



### Rockfestival "Wilhelmsburg - stark ohne Waffen und Gewalt"

Im Rahmen der Kampagne "Wilhelmsburg - stark ohne Waffen und Gewalt" veranstaltet das Schulsprechergremium der Gesamtschule Kirchdorf zusammen mit dem Bürgerhaus Wilhelmsburg und der Agentur Noventa am **12. Juni 1998** von 17.30 bis 23.30 Uhr ein Rockfestival im Bürgerhaus.

Der Eintritt beträgt nur - 99 DM! Auftreten werden unterschiedlichste Amateurbands: **Meeting Point, Weiß-Trio, Letzte Instanz, S-House, Rape of Hearing, War Pigx, RNT** und viele andere.

Eine Vielzahl der sozialen Einrichtungen des Stadtteils werden mit Info-Ständen vertreten sein.

### Prinzessin, Melkerinnen, Petersilienpost - Frauenalltag auf der Insel -

Wilhelmsburger Frauen aus verschiedenen Generationen schildern Wissenswertes aus der Zeit, in der Wilhelmsburg noch plattes Land war. Der Spaziergang endet mit einem Besuch im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorferstraße 163, und wer mag, kann dort Kaffee und Kuchen genießen.

**Treffpunkt ist am 14. Juni 1998 und am 20. Juni 1998, jeweils um 14 Uhr an der S-Bahn Wilhelmsburg auf der Brücke.**

Veranstalter ist die Geschichtswerkstatt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Führung wird ein Beitrag von DM 7,- erhoben.

### Wer hilft uns beim Aufbau einer Video- und Schriftensammlung ?

Die "Arbeitsgruppe Image" des Beirats für Stadtteilentwicklung hat sich vorgenommen, im Bürgerhaus eine Sammlung von Videos, Presseberichten und Schriften zusammenzustellen, die die Veränderung unseres Stadtteils, seine Entwicklung vor allem in den letzten Jahren dokumentieren soll.

In vielen Zeitungen erschienen größere Artikel über Wilhelmsburg, im Fernsehen kamen Berichte über unsere Insel oder über einzelne Ereignisse - vieles davon auch Erfolge des Bemühens von vielen Seiten, unser oft zu Unrecht schlechtes Image zu verbessern.

Wer also Mitschnitte solcher Fernsehsendungen hat, Presseartikel oder andere Schriften, dem wären wir dankbar, wenn er sie uns zum Kopieren für eine kurze Zeit überlassen würde. Bitte melden Sie sich bei mir im Bürgerhaus oder im MIT-Büro im Ortsamt.

Die Sammlung soll allen zur Verfügung stehen, die sich beruflich oder privat, in Vereinen oder Einrichtungen mit dem Veränderungsprozess in Wilhelmsburg beschäftigen wollen.

Axel Trappe,  
AG Image des Beirats

### HarAlt bleibt als WilmA

(UFA) Von dem Wunder "WilmA", das nun endlich Wahrheit geworden ist, sprach Jürgen Dege, Leiter der Volkshochschule Harburg, bei der offiziellen Eröffnung des Wilhelmsburger Volkshochschul-Projekts für Senioren. Mit Mut, Ausdauer und persönlichem Einsatz wurde in schwierigen und oft ausweglosen Verhandlungen erreicht, daß dieser Bereich der Harburger Volkshochschule mit seinem großen Angebot in Wilhelmsburg, in Räumen des Gymnasiums Kirchdorf/Wilhelmsburg, bleiben kann.

1994 zog der Seniorenbereich der VHS aus Platzmangel von Harburg nach Wilhelmsburg. Dabei galt es, viele Vorurteile zu überwinden, denn für die meisten Besucher von HarAlt hatte Wilhelmsburg nicht mehr zu bieten als die günstige S-Bahn-Anbindung. Inge Marotzki, eine Gruppenleiterin, hat dann die Initiative

ergriffen und alle HarAltanhänger durch den Stadtteil geführt.

In den letzten 4 Jahren hat sich eine intensive und umfangreiche Arbeit entwickelt; viele interessante Kurse können von Menschen über 60 belegt werden.

Im vergangenen Jahr war dann der Rückzug nach Harburg in die neuen Räume der VHS vorgesehen. Mit großem Engagement ist es aber gelungen, einen Teil der Volkshochschule in Wilhelmsburg zu lassen. Ganz besonders freuen sich die pädagogische Mitarbeiterin Gesa Radcke und die Verwaltungsfachkraft Ingrid Gruhn, denn sie haben - finanziert über GATE (Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung) - auf diesem Weg einen Arbeitsplatz erhalten.

Wir wünschen allen, die hier endlich das tun können, wozu sie während ihrer Berufstätigkeit keine Zeit hatten, daß sie nicht das Leben mit Alter, sondern das Alter mit Leben füllen.

### Neue Kurse bei WilmA

In den nächsten Wochen beginnen bei WilmA, dem Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, die folgenden neuen Kurse:

**"Aus der Praxis einer Psychologin"** heißt es ab dem 25. Mai an 4 Terminen, alle 2 Wochen montags von 14 bis 15.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 32 DM.

Ein **Gedächtnistraining** wird in 2 Kursen angeboten: Für Anfänger ab dem 17. Juni mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr und für Fortgeschrittene ab dem 16. Juni dienstags von 13.30 bis 15.30 Uhr. Beide Kurse umfassen 10 Termine, jeweils alle 2 Wochen. Die Kursgebühr beträgt 62 DM.

Wie Sie WilmA erreichen, finden Sie unter "Tips..." auf den letzten Seiten dieser Zeitung.

Projekt WilmA

### Die Polen kommen!

**Arbeitsmigration nach Wilhelmsburg seit 1890**

Seit es in Wilhelmsburg Industrie gab, zogen Arbeitssuchende hierher. Ein Spaziergang zu den Zentren der polnischen Einwanderung, zu Wohnvierteln und Arbeitsplätzen der südeuropäischen Arbeitsmigranten, zu den Erinnerungen der Einwanderer, die zu Einwohnern wurden.

**Treffpunkt ist am 5. Juni 1998, 18 Uhr, die Bushaltestelle 155, Mengestraße.** Veranstalter ist die Geschichtswerkstatt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Führung wird ein Beitrag von DM 7,- erhoben.

### Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tips" sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit den entsprechenden Infos - diesml bitte schon bis zum 20.5. für den Zeitraum 15.6. bis 15.7.!

### Tips...

♦ **Arbeitslosen-Initiative Wbg. in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11: Sozialberatung und Tauschbörse:** Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr. ☎-Beratung: 753 42 04. **Fahrradselbsthilfwerkstatt:** Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr; Do., 13 - 16 Uhr.

**Wilhelmsburger Tafel:** Di., 14 - 15 Uhr (ab 13 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 11 - 12 Uhr (ab 12 Uhr Mittagessen).

♦ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg Danışma Yeri:** **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** **Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

**Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 75105 343:** **Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

♦ **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, ☎ 752 30 71:** **Information und Anmeldung zu Kursen:** Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

♦ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ACHTUNG, neue ☎-Nr.: 752 0170, Fax 752 01 7010** **Öffnungszeiten:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

♦ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31:** Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 19 Uhr. Fr.: 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

**Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65 / Fax 307 89 55.

♦ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14:** Di., 9.30 Uhr: **Offener Dienstagvormittag** - mit Kinderbetreuung. Di., 14.30.: **Dienstagnachmittag in der Elternschule** für türkische Frauen und Mädchen. Mi., 16.30 Uhr: **Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.** Do., 15.30 Uhr: **Elternschulcafé.** Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: **Frauentreff Elternschule.** Klönen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen.

Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!

Jeden I. Donnerstag im Monat, 15 - 17 Uhr, während des Elternschul-Cafés: **Offene Beratung der Erziehungsberatungsstelle** mit Kinderbetreuung. Ohne Anmeldung, kostenlos und selbstverständlich vertraulich.

♦ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

♦ **FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde** - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. **AG Umwelt und Verkehr:** Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754

61 99 erfragen. **AG Putzspatz:** Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

♦ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübener Weg 11, ☎/Fax 750 73 53.** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber! Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: **Rollende Kleiderkammer.** Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende. Di., Mi. + Do. 12 - 15 Uhr: **Treffpunkt** - Mittagstisch für Jedermann/Jedefrau. Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat / Nachtisch / Getränk jew. 1 DM.

♦ **Freizeitzentrale "Wissensbörse", Vogelhüttendeich 25 (ASK-Stadtteilbüro), ☎ 75 75 40:** Mo., Do. u. Fr.: 14 - 17.30 Uhr; Di.+Mi.: 12 - 15 Uhr: **Freizeit-Infos für Kinder und Jugendliche.**

♦ **GAL-Büro, Fährstr. 62, ☎ 753 25 40:** Mo., 15 - 18 Uhr; Mi., 10 - 13 Uhr; Fr., 14 - 17 Uhr.

♦ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66:** **Offener Bereich:** Di.+Do.: 18 - 22 Uhr, Fr.+Sa.: 18 - 21 Uhr.

♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:** **Öffnungszeiten:** Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do., 14 - 20.30 Uhr (**Mädchen- und Frauentag**), Fr., 14 - 21 Uhr; Sa., 15 - 21 Uhr.

**Bremse kaputt ?**

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
Kostenvorschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie !

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
**Vogelhüttendeich 66-68**



**WIR WOLLEN FREUND-  
SCHAFTEN PFLEGEN:  
DESWEGEN KOMMEN WIR  
DIREKT INS HAUS.**

**Tel. 752 459-0**



**Sozial- und  
Diakoniestation  
Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins **Diakonie Wilhelmsburg e.V.** in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer **752 459-0**

### Wer kennt's?

Natürlich kennen unsere Leser die **Thielenbrücke** zwischen Dratelnstraße und Bahnhofsviertel - oder sollte man sagen: kannten? Denn jetzt ist sie ja erst einmal weg, und das war natürlich der Anlaß, dieses Foto in unserer kleinen Serie zu bringen.

Eine ganze Reihe Briefe haben uns erreicht; **E. Westfalen** aus Kirchdorf-Süd schrieb: "Zu Ihrem Bild kann ich Ihnen etwas aus meiner Erinnerung berichten:

In dem großen Haus, rechts neben der Thielenbrücke, befand sich im Kellergeschoß ein Tanzsaal, später auch ein Kino. Wir mußten viele Stufen hinabsteigen. Der Inhaber oder Pächter dieses Saales hieß Doerls oder Dörls. Meine älteren Schwestern gingen dort zum Tanzen, ich selbst zu den Schwarz/Weiß-Stummfilmen - so Mitte bis Ende der 20er Jahre.

Ich bin Jahrgang 1918 und wohnte in der Eichenallee; wir waren immer ein kleiner Trupp fürs Kino; später sind wir auch zur Filmburg, ins Monopol, ins Rialto oder ins Inselkino bei Stehr (Georg-Wilhelm-Str.) gegangen.

Ich lese gern den Inselrundblick, weil hier so manche Erinnerung wach wird. Fast alle Bilder, die Sie gezeigt haben, waren mir wieder in Erscheinung getreten, doch einige Bilder sind auch nicht richtig erkannt worden.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen, über das "alte Wilhelmsburg" zu berichten."

Auch **Ursula Mohncke** hat wieder geschrieben, wie fast jedes Mal. Sie weiß, daß außer dem schon erwähnten Lokal mit dem Kinosaal in dem Haus an der Brücke auch die sogenannte Bahnhofs-Apotheke und ein Friseur war:

"So alle 10 Tage mußte ich zum Einkaufen oder für andere Besorgungen für meine Mutter zum Bahnhof, auch entweder zur Apotheke oder zum Friseur. Irgend jemand aus der Familie brauchte immer etwas von dort.

Die "Eisenbahnerbrücke" war in beide Richtungen eine wichtige Verbindung; schon in den Kriegsjahren benutzte ich die Brücke, um schneller zum Bunker zu kommen. In den schlimmen Jahren am Kriegsende kam ich einmal vom Schlackenweg am Bahndamm zur Brücke hoch. Da war das ganze Vorderhaus ein Trümmerberg und versperrte die Sicht auf die Brücke. Diese selbst hatte überstanden."

**Erika Hänyes** (geb. Renk, 21075 HH) schrieb auch ihre Erinnerungen:

"Wir, meine Eltern, Schwestern und ich - Jahrgang 1922 - wohnen in der Trettaustraße, unsere Großeltern in der Buddestraße. Um diese zu besuchen, mußten wir über die Bahnhofsbücke.

Es war eine Holzbrücke, und zwischen den Ritzen sah man die Schienen. Wenn die Züge unten durchfuhren, stieg der Dampf von der Lok herauf. Davor hatte ich immer Angst.

In dem großen Haus rechts war ein Kino; wenn im Krieg Fliegeralarm war, konnten wir dort drinnen bleiben. Das fanden wir toll."

Und dann schrieb uns noch **M. Friedrich** - op platt:

"To düt Bild von de Thielenstrootenbrück und dat Huus von de anner Siet, wat utbompt is, fällt mi in, dor weern 'n poor Stiegen dool de Kroog von Gastweert "Nolte" binnen.

Noch een poor Stufen wieder rüner käm man an een lütten Weg, de an'ne Bahn lang no de Neenfelderstroot güng. Op de anner Siet wöhr de Bahnhofsarkhoff. Bi "Nolte" wöhr denn no een Beerdigung auk mol inkeert. Een Beleefnis will ick kott vertellen: Wi keemen ut de School un müssen de Parallelstroot rüner gohn, un ut den'n Kroog keemen tweec nich mehr ganz so junge Mannslüd, de worn so vergneugt und speeln mit jümern "Schapoklak" Football, un wi Göhrn mit veel Krakeel jümmern achter-

Gaststätte  
**Clubheim Einigkeit**  
ASTRA Unser Bier.

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15<sup>00</sup>, Fr. ab 12<sup>00</sup>, Sa. + So. ab 10<sup>00</sup>  
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

noo.

Een beten wieder voor een Kino, wat den Krieg ook nich överstahn hett."

Für diese Ausgabe haben WIR wieder ein Bild aus der Postkartensammlung von **Fritz Drichelt** ausgesucht. Auch für Briefmarkensammler wäre sie ein wunderschöner Beleg, frankiert mit einer 2-Pfg.-Germania-Marke, sauber abgestempelt in "Hamburg 9" am 19.8.1901 / 9-10 V (vormittags). Geschrieben hat sie M. Ehlers an Frau Anna Brügge in St. Pauli. Und dort wurde die Karte bereits 2 (!) Stunden später ("12 - 1 N") mit dem Eingangsstempel versehen, wie es damals üblich war. So schnell und zu dem Preis... das waren noch Zeiten! Kleine Kuriosität am Rande: Über seinen Text schrieb Herr oder Frau Ehlers das Datum 18.8.00.... Hat er/sie die Karte ein ganzes Jahr in der Rocktasche gehabt?

Uns soll aber doch in erster Linie das Bild interessieren. **Wo wurde es aufgenommen und wer kann uns etwas zu dieser Szenerie erzählen?**



### Samstags bleibt die Bücherhalle geschlossen

Ab diesem Monat werden die Besucher der Bücherhalle Kirchdorf am Samstag leider vor verschlossenen Türen stehen. Die Bücherhalle hat ihre Pforten für diesen Wochentag geschlossen - eine traurige Konsequenz aus dem internen Personalabzug der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen: eine Folge des schon lange anhaltenden Einstellungsstops.

Der Kulturetat des Hamburger Senats wird bespart und die Sparauflagen werden an alle Kulturinstitute weitergegeben. Alle Institutionen müssen ihren Service wie z.B. die Öffnungszeiten einschränken.

Bei den Bücherhallen werden Personal- und Medienmittel nach den Ausleihzahlen bemessen, egal ob in einer guten Wohngegend oder einem "sozialen Brennpunkt". Trotz der vielen Besucher und dem regen Betrieb in der Bücherhalle leiht der "Wilhelmsburger" zu wenig aus. Heraus kommt eine Zahl von 2 entliehenen Büchern auf jeden Besucher. Zugegeben, Statistiken sind etwas schief, denn die Benutzung der Bücher direkt in der Bücherhalle wird nicht mitgezählt. Obwohl die Anzahl der Besucher, die keinen Leserausweis haben und somit die Bücher nicht mit nach Hause nehmen können, immens hoch ist. Schüler arbeiten ihre Refrate direkt in der Bücherhalle aus, es wird viel fotokopiert oder zur Information nachgelesen.

Die Samstagsschließung trifft die Bücherhalle und die Besucher hart. Es waren nette Familien und viele Väter mit ihren kleinen Kindern, die sich samstags mit Lesestoff eindeckten. Gute Ausleihzahlen, entspannte Atmosphäre und mal ein Plausch mit Bekannten waren das Positive für Besucher und Personal.

Aus internen, arbeitsorganisatorischen Gründen ist jedoch die Schließung der Bücherhalle am Samstag für die Leser die geringere Serviceeinschränkung.

Christa Mundschenk,  
Bücherhalle Kirchdorf

Tel. 75 88 74  
**Cafe HUMMEL**  
Täglich wechselnder Mittagstisch  
von 12-14 Uhr **7,50 DM**  
danach Kaffee & Kuchen  
Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr  
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

### Tolle Tasche

(UFA) Für die Gestaltung einer tollen Baumwolltasche mit attraktiven umwelt- und naturorientierten Themen sucht **Karstadt-Hertie** Leute mit Ideen. Für jeden einzelnen abgegebenen Wettbewerbsbeitrag erhält der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz) von Karstadt-Hertie 50 Pfennig für das revitalisierende Projekt ZUKUNFTSWALD 2000.

Dieses umweltfreundliche und langfristige Projekt setzt Zeichen für eine grüne und lebensbejahende Zukunft, z. B. durch Anlegen von Streuobstwiesen oder Umwandlung von Brachflächen in Naherholungsgebiete.

Die Teilnahmebedingungen können aus jedem Karstadt- und Hertiehaus mitgenommen und dort auch jede fertige Arbeit abgegeben werden. Einsendeschluß ist der 27. Mai 1998.

### 5. Wilhelmsburger Mühlenfest

(UFA) Mit einem Inselgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden Wilhelmsburgs beginnt am Pfingstmontag, 1. Juni 1998 um 09.30 Uhr, das diesjährige Mühlenfest. Anschließend soll die Windmühle unter den Klängen des Hammonia-Liedes durch den Senator für Stadtteilentwicklung, Dr. Willfried Maier und die Ortsamtsleiterin, Heike Severin, in Betrieb genommen werden. Der Vorsitzende des Vereins, Carsten Schmidt und Frau Johanna Sievers, ehemalige Müllersfrau, werden die fachmännischen Anweisungen geben, anschließend wird Frau Sievers die Taufe der wiederhergestellten Mühle übernehmen.

Von 12 - 18 Uhr kann die Mühle besichtigt werden.

Rund um die Mühle gibt es ein buntes Programm mit Jazzmusik der "River Ramblers". Liedern aus und über Hamburg vom Wilhelmsburger Männerchor von 1872 und vom Männergesangsverein Harmonia, und am Nachmittag der Auftritt der Vierländer Band "Die fidele Bauern". Selbstverständlich ist auch der Kunsthandwerkermarkt der Hobbygruppe Stüderelbe wieder dabei. Die Kaffeestubenfrauen des Museums bieten ab 14 Uhr ihren bekannt hervorragenden Kuchen an und die Kolping-Familie ihre schmackhaften Kartoffelpuffer. Ab 12 Uhr gibt es Grillwürstchen und Pommes, dazu ein gutgezapftes Bier vom Faß und "für den Magen" einen Deichbruch.



### Willi meint:

*Für den Optimisten ist das Leben kein Problem, sondern bereits die Lösung!*

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

**Frisör-Laden**  
Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

DAS ANDERE LOKAL  
**Pianola**  
CAFÉ  
DRINKS SNACKS

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 IIIH  
Tel. 75 85 87

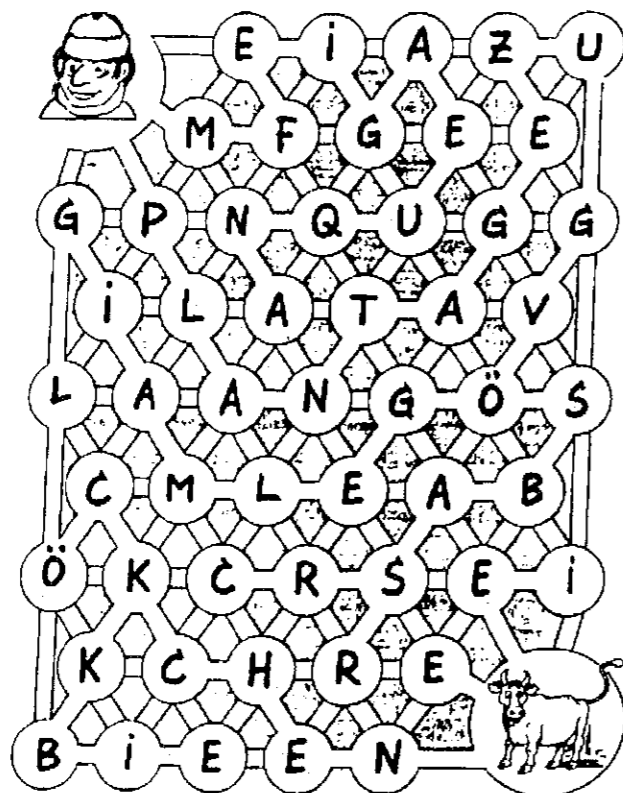
In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

**Willis Rätsel**

Willi möchte zu seiner Kuh, aber der Weg über Wiesen und Felder ist ein Labyrinth. Auf seinem Kurs überquert er geordnete Zeiten, sieht Tiere der Deutschen Bahn und erfreut sich am Klingelspiel dieses Monats... Sie haben es sicher gemerkt: Dies sind natürlich Willis übliche doppelsinnige Begriffe: die richtigen Worte ergeben sich auf dem Weg im Labyrinth.

Wenn Sie die 3 Begriffe gefunden haben, schreiben Sie diese als Lösungsworte auf eine Karte und schicken Sie sie an den **Wilhelmsburger InselRundblick**, Postfach 930547, 21107 HH - oder geben Sie die Karte im Bürgerhaus Wilhelmsburg ab. Was es zu gewinnen gibt? Etwas ganz besonderes: **Der Reit- und Fahrverein hat 3 x 2 Eintrittskarten für das Reitturnier am 20./21. Juni spendiert!** Einsendeschluß ist der 31.5.1998! Und da WIR uns mit unseren Lesern nicht streiten wollen, ist der Rechtsweg - wie immer - ausge-

**Labyrinth**



**FEINKOST WITTFOTH**  
*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus  
*Prospekt anfordern*  
gegründet 1940

21109 HH • Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93  
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

„Wieso?“ - „Der Kuchen, den ich zu Hause damit gebacken habe, ist total verbrannt!“

Und dies sind die Gewinner: Die **Kaffeemaschine** - gestiftet vom extra-Markt - bekommt **Horst Vogel** und der **Gutschein über 30 DM** - gestiftet von Gesa's Frisörladen geht an **Peter Block**, beide aus Wilhelmsburg. Herzlichen Glückwunsch!

Und weil's hier gerade so gut hinpaßt:  
*Wir wünschen allen Lesern Frohe Pfingsten!*

schlossen.

Und nun zum Rätsel unserer April-Ausgabe. Der Witz, den die Zahlen erzählten, hieß so:

*Frau Meier kommt in den Laden zurück: „Ihr Mehl taugt nichts!“* -

**Optiker Elwert**

GMBH  
Gegründet 1924  
Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

**TAXI**

**JASINSKI**

7 54 54 54



**Kranken- und Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten**

**Glaserei VOLKER BURMEISTER**

Alles rund ums Glas.

Bau-Reparaturverglasungen  
Bilder + Spiegel + Glasverkauf  
Möbelgläser + Schrankscheiben  
Glasschleiferei · Fenster + Türen

Geschäftszeiten : Mo-Do 7.00 - 17.00 Fr 7.00 - 13.00

Vogelhüttendeich 24 Tel. 040-75 86 92  
21107 Hamburg Fax 040-75 70 66

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel  
- Radio und Fernsehtechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56  
**75 78 03**  
Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
Reparaturschnelldienst

**Für mehr Ausbildungsplätze in Wilhelmsburg**

Eine Aktion des Beirats für Stadtteilentwicklung

(at) Die Arbeitsgruppe Arbeit und Ausbildung des Beirats für Stadtteilentwicklung möchte durch ihr Engagement Wilhelmsburger Schülern und Schülerinnen Ausbildungsplätze vermitteln. Die Fraktionen von SPD, CDU und GAL im Ortsausschuß unterstützen diese Initiative.

Motiviert wurden die Beiratsmitglieder dafür durch das sehr erfolgreiche Modellprojekt „Chancen im Handwerk“ der Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung GATE. In diesem Projekt ist es GATE auch durch persönliche Kontakte von Beiratsvertretern und die Vermittlung von Ansprechpartnern in Wilhelmsburger Betrieben gelungen, in den letzten Monaten ca. 25 Ausbildungsstellen an Jugendliche aus dem Stadtteil zu vermitteln.

Daraufhin führte die AG Arbeit und Ausbildung in Wilhelmsburger Schulen eine Umfrage durch, um die Berufswünsche der SchülerInnen zu erfahren, die für dieses Jahr noch einen Ausbildungsplatz suchen. 80 Schüler aus 5 Schulen haben der AG geantwortet, mit unterschiedlichsten Berufswünschen.

Jetzt gründet die Arbeitsgruppe eine **PRESSURE GROUP Wilhelmsburger Ausbildungsplätze** mit Multiplikatoren aus Politik und Wirtschaft. Die Mitglieder dieser Gruppe sollen und wollen durch persönliches Engagement und ihre Kontakte versuchen, die Bedarfe der Wilhelmsburger Betriebe und die Nachfrage von Wilhelmsburger SchülerInnen miteinander zu verbinden. Neben den Fraktionsvorsitzenden des Ortsausschusses

hat auch Ortsamtsleiterin Heike Severin ihre Unterstützung zugesichert. Kontakte sind bereits mit Bundesverteidigungsminister Volker Rühle und

mit Hans-Ulrich Klose aufgenommen worden. Die AG ist sich sicher, eine Reihe weiterer prominenter Bürger mit einbinden zu können. Ihr gemeinsames Ziel: Allen mindestens 80 SchülerInnen, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, soll eine Lehrstelle in Wilhelmsburg oder Umgebung vermittelt werden.

**Betriebe, die noch einen freien Ausbildungsplatz haben oder sich entscheiden können, weitere Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen, werden aufgefordert, sich mit der Beirats-AG in Verbindung zu setzen.**

Zunächst fungiert das MIT-Büro im Ortsamt Wilhelmsburg als Kontaktadresse (☎ 75 105 259 / Fax: 75 105 279); es steht für Nachfragen zur Verfügung und wird zwischen den Betrieben und den SchülerInnen vermitteln. Auch weitere Jugendliche, die noch eine Lehrstelle suchen, können sich gerne dort melden!

Langfristig ist aus Sicht der Arbeitsgruppe eine feste Einrichtung einer Vermittlungsagentur erforderlich, die speziell für den Stadtteil Wilhelmsburg Ausbildungsplätze vermittelt sowie SchülerInnen und Betriebe gezielt unterstützt und während der Ausbildungszeit betreut.

Über die Erfolge der PRESSURE GROUP werden WIR selbstverständlich berichten.

**Bodenkontakt minus 50%**

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68**

IN SACHEN

**US JEANSMODE**

Wilhelmsburger EKZ • 040 / 75 49 22 88  
...IMMER GUT BERATEN

**Mieterbund**

Mieterberatung in Wilhelmsburg  
Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG • Tel. 32 25 41 • Fax 32 72 05

**Bestattungen  
Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg



Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**So frühlinglich**

Es klingt so frühlinglich aus den Etagen des Baumes und von den Garagen.

Es singt so frühlinglich ein Vöglein munter im Blattwerk und vom Dach herunter.

Es hüpfert so frühlinglich in holder Minne das Vöglein durch die Regenrinne.

Es schlüpfert so frühlinglich aus seinem Neste der Piepmatz und lockt seine Beste.

Karsten Lieberam-Schmidt  
1998

*Wochenend-Tip:* **Jürgen Lürtzing Radtouren und Entdeckertips**

40 Touren zwischen Altem Elbtunnel und Wilseder Berg  
Buch/Karten-Set, 19,80 DM

Erradelt und beschrieben werden neben vielen bekannten Sehenswürdigkeiten wie dem Kiekebergmuseum oder den Wildparks auch zahlreiche eher unbekannt Highlights unserer schönen Nachbarschaft. Ein besonderes Vergnügen!



**Lüdemann**

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

bezweifeln, was seriöse Ingenieure mit großem Wissen und Können errechnet haben. An anderen Abschnitten, wo die baulichen Maßnahmen von den gleichen Ingenieuren geplant und berechnet wurden, vertrauen die Gegner der Deichrückverlegung diesen Planern blindlings. Dort gibt es ja keinen Interessenkonflikt.

Die Gegner verstehen es brillant, in der Bevölkerung eine Angst zu schüren, die seit 1962 tiefgründig vorhanden ist. Die Menschen glauben es, wenn die selbsternannten "Fachleute" von den Verbänden mit der Deichrückverlegung eine Katastrophe wie 1962 heraufbeschwören."

Johann Groß, 21109 HH-Wilhelmsburg

### Tagesfahrt nach Gifhorn und Celle mit dem Verein für Heimatkunde

(UFA) Am 13. Juni 1998 lädt der Verein für Heimatkunde zu einer Fahrt nach Gifhorn ins Mühlenmuseum und zu einem Besuch der Altstadt von Celle ein.

Mit einem Bus der Fa. Jasinski beginnt die Tour um 7.45 am S-Bahnhof Wilhelmsburg; weitere Zustiegmöglichkeiten: 8 Uhr an der Mengestraße und 8.15 am Bunker in der Neuhöfer Straße. Gegen 17 Uhr geht es von Celle aus zurück nach Wilhelmsburg.

Im Preis von 65 DM sind die Fahrtkosten, Mittagessen, Kaffeetrinken und die Führung durch Celle enthalten. Mitfahren können alle, die Lust daran haben, mit dem Verein für Heimatkunde eine Ausfahrt zu machen, und den Fahrpreis bis zum 30. Mai auf das Konto Nr. 618

500 bei der Sparda-Bank HH (BLZ 20690500) unter dem Stichwort "Heimatverein" einzahlen. Für telefonische Rückfragen steht Wolfram Rettig, Tel. 754 04 91, zur Verfügung.

**UMWELT**  
entlasten durch  
Wartungsdienst

**ARNOLD RÜCKERT**

Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst  
21107 HH, Schmidts Breite 19 • Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

Wärme nach Maß **erdgas**

☎ 75 12 77

# U

## Das U-Bahn-Musical

# LINIE 1

"Ich spür's wie Fieber, Mann, ist das ein Gefühl", so beschreibt Sunny, ein junges Mädchen aus einer Kleinstadt, ihren ersten Eindruck bei ihrer Ankunft in Berlin. Auf der Suche nach ihrem Märchenprinzen besteigt sie die U-Bahn Linie 1 und prompt eröffnet sich ihr ein buntes Kaleidoskop aus menschlichen Träumen und Schicksalen im kulturellen Schmelztiegel Berlin. Wie einst Alice im Wunderland erlebt sie Kurioses, Schockierendes, Außergewöhnliches. Alltägliches wie es nur eine Großstadt bieten kann - mal urkomisch, mal todernst, mal hoffnungslos romantisch, mal brutal realistisch. Schnelle Dialoge, mitrei-

rende Musik, Hitzewallung, Schüttelfrost, wie Fieber eben. Daß der Zuschauer wie Sunny schnell von diesem Fieber erfaßt und bis zum Ende der Show nicht losgelassen wird.

Frech, witzig, romantisch, explosiv:

## Das Erfolgs musical "LINIE 1" am 24. Juni im Bürgerhaus

dafür sorgen mit begeistertem Elan und unverschämtem Charme die spritzigen Darsteller und eine hervorragende Band. Das Ensemble, bestehend aus Mitgliedern des Hamburger Musicalchors und der Eckernförder Musical-Show, wurde von der Regisseurin Claudia Piehl und dem musikalischen Leiter Stefan Flügge behutsam zusammengesetzt.

Nach monatelanger, harter Probenarbeit und 6 erfolgreichen Shows in Eckernförde präsentiert sich nun - einmalig in Hamburg - eine eingeschworene, fast 40köpfige Truppe, die mit einer Ausstrahlung tanzt, singt und spielt, der sich keiner entziehen kann. Auch das Ensemble hat auf der ganzen Linie das (Lampen-)Fieber gepackt: Das LINIE 1 -Fieber.

**Fiebern Sie mit: Am 24. Juni um 20 Uhr im Bürgerhaus! Der Eintrittspreis beträgt 22 DM (ermäßigt: 18 DM), der Vorverkauf hat begonnen!**

Für Schülergruppen gibt es am gleichen Tag bereits um 11 Uhr eine Vorstellung. Hierfür beträgt der Eintrittspreis 8 DM. Gruppen sollten sich rechtzeitig im Bürgerhaus anmelden.

### 318 Jahre Wilhelmsburger Vogelschießen

(at) In wenigen Wochen ist es so weit: Vom 19. bis 21. Juni feiert der Schützenverein Alt-Wilhelmsburg - Stillhorn wieder sein Schützenfest - und ganz Wilhelmsburg kann mitfeiern.

Über die genaue Festfolge werden WIR in unserer Juni-Ausgabe berichten.

Wer hilft uns, einmal im Monat im Bereich Veringstr. / Fährstr. / Vogelhüttendeich den Wilhelmsburger InselRundblick in Geschäfte etc. zu vertellen? Melden Sie sich bitte bei Marianne Groß, Tel. 754 61 99

## Klaus-Wilke-Reithalle eingeweiht

Wilhelmsburg ist seit jeher als "Pferde-Insel" bekannt, doch erst am 18. April 1998 wurde hier in Georgswerder eine Reithalle eingeweiht - benannt nach dem langjährigen 1. Vorsitzenden Klaus Wilke, der 1996 so früh verstarb.

Seine Witwe Anneliese Wilke übernahm sein Amt und konnte die Reithalle nun einweihen, nach dem Durchschneiden eines Bandes in den Wilhelmsburger Farben Blau und Gelb, das ihre kleine Tochter Anna übernahm, assistiert von einem ihrer Brüder und zwei Ehrenmitgliedern sowie einigen Damen in Wilhelmsburger Trachten.

Herr Plaschke vom Landesverband der Reit- und Fahrvereine würdigte die Arbeit des Vereins und übergab einen Scheck über 1000 DM. Anschließend begann ein bunt gefächertes Programm, angefangen mit Unterricht für Anfänger, vom Putzen und Satteln von Ponys bis zum Voltigie-

ren, unterstützt von älteren Aktiven. Eine Variante des Pferdesports zeigten die Western-Reiter von der Green



Valley-Ranch in Bliedersdorf bei Buxtehude.

Zwischendurch kam unsere Ortsamtsleiterin, Frau Severin, von einem Seminar und lobte die tatkräftige Vereinsarbeit, die auch für den Stadtteil so wichtig sei.

Die Wilhelmsburger Farben waren in den Blumensträußen vertreten, die die Reiterinnen zusammen mit dem Gedenkaltar erhielten; die Reiter bekamen den beliebten hiesigen Kräuterschnaps "Wilhelmsburger Deichbruch". Frau Groß von der CDU-Fraktion beschenkte uns mit einer Wilhelmsburger Fahne.

Seit ewigen Zeiten ist Wilhelmsburg durch die Zucht von Trabern bekannt, so zeigten einheimische Fahrer ihr Können im Sulky. Unsere lustigen Reitlehrer Robert Engelhardt und Karsten Benitt ließen weitere Höhepunkte folgen: Eine A-Dressur und ein Pas-de-Deux auf L-Dressur, therapeutisches Reiten und Springen.

Die Vereinswirte Ruth und Friedel Weiß sorgten für ausreichend Getränke und das vom

Party-Service Michael Kühne gestiftete Büffet sprengte alle Erwartungen: Wo man sonst bei derartigen Veranstaltungen Erbsensuppe reicht, stand hier ein Büffet zur Verfügung, das einem Hamburger Hotel zur Ehre gereicht hätte. Noch einmal vielen Dank, Michael!

Der mit über 580 DM gefüllte Spendenpotopf zeigte uns, daß Gäste und Zuschauer zufrieden waren.

Am Abend trafen wir uns wieder im traditionellen Gasthaus "Sohre" zum Reiterball. Unter der bewährten musikalischen Leitung von DJ Mike zeigten sich die ReiterInnen in Höchstform! So manche Volte wurde geschwungen und das Kutscherspiel sorgte für Spaß und Stimmung. Die Tombola war ebenso erfreulich, und der 1. Preis - gestiftet von Frau Köhler vom US-Jeans-Shop - ging an das Ehrenmitglied Hans Wülken.

Auch der ehemalige Sportreferent des Bezirksamtes Harburg, Herr Jockel, sorgte für Stimmung beim "Danz op de Deel" vom Walzer bis zum Salsa.

Am Sonntagmorgen standen viele wieder in der Halle "auf der Matte", denn es mußte aufgeräumt werden für den sonntäglichen Reitbetrieb; auch galt es, das Fäßchen Bier noch zu leeren, denn Sport und Geselligkeit sind in Reitvereinen eng miteinander verbunden.

Am Himmelfahrtstag veranstalten wir unser Ringreiten und am 20./21. Juni das große Turnier. Bis dahin ein "Gut Reit" allen ReiterInnen.

Klaus Meise,

Pressewart des Reit- und Fahrvereins



Hans Wülken gewann den 1. Preis bei der Reiterball-Tombola Foto: Kl. Meise

Ihr Party-Service  
Für jeden Anlaß

Michael Kühne

Rethweg 1  
21109 Hamburg

Tel. 040 / 754 61 89  
Fax 040 / 750 73 61  
Mobil 0172 / 421 06 51

**Gasthaus Sohre**  
Restaurant Hotel Regellbahnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern,  
Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29



## Der Putz-Spatz

### Teichprojekt geht weiter

„Es ist echt ätzend, wie die Menschen mit den Fröschen im Teich umgehen“, meinten einige Kinder in Anbetracht der wiederum großen Verschmutzung des Teiches vor dem Haus der Jugend Kirchdorf. Die Kinder und jüngeren Jugendlichen sind sauer darüber, daß ihre Mühen im letzten Jahr, den Teich wieder lebendig zu machen, von gedankenlosen Zeitgenossen zunichte gemacht worden sind: Bierdosen, Plastiktüten und viele Dinge mehr dümpeln im Teich und nehmen seinen Bewohnern einen Teil ihrer Lebenswelt. Darüber hinaus beklagen sich die Kinder auch über die vielen Hundebesitzer, die das gesamte Gelände allmählich in ein gigantisches Hundeklo verwandeln.

Dennoch geben die Kinder den Kampf um den Teich nicht auf. Zusätzlich motiviert durch den Wilhelmsburger Umweltpreis der „Stöberstube“ bemühen sich seit Ende März, unter der fachlichen Anleitung von Petra Hipperling und Silvia Cihak, Kinder und jüngere Jugendliche aus dem Haus der Jugend, vom Pädagogischen Mittagstisch und der St. Raphaelengemeinde sowie der DLRG wieder um den Teich und das angrenzende Gelände.

Wer Lust hat mitzumachen, ist willkommen. Die Teichgruppe trifft sich jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr am Haus der Jugend (Krieterstr. 11). Und noch etwas: Wir würden uns sehr über Sachspenden wie Gartengeräte, Müllbeutel und Arbeitshandschuhe freuen.

Weitere Informationen gibt es bei uns, wie Sie uns erreichen, finden Sie unter „TIPS...“ auf den letzten Seiten dieser Zeitung.

Haus der Jugend Kirchdorf

PS.: Aufgrund unseres Artikels über das Teichprojekt in unserer April-Ausgabe rief uns Herr Inselmann von der Fa. Otto Meyer an der Neuhöfer Straße an: Die Projektgruppe konnte sich dort eine nagelneue Schubkarre für ihre Arbeit abholen! Das Haus der Jugend Kirchdorf und WIR sagen herzlichen Dank!

Stadtreinigung HH

In den angeschlossenen Ortsteilen gibt es rund 208.000 Grundstücke und 1,27 Millionen Einwohner. Davon gehören rd. 115.000 (= 56 %) der Grundstücke mit 723.000 (= 57 %) Bewohnern zur Zielgruppe der Bioabfallsammlung. Nur etwa 18 % von diesen Einwohnern haben sich vom Anschluß an die Bioabfallsammlung befreien lassen. Die am häufigsten genannte Begründung war die Kompostierung von Bioabfällen auf dem eigenen Grundstück.

Stadtreinigung HH

## Thema Biotonne Stadtreinigung hat das Anschlußverfahren beendet

Die Stadtreinigung HH hat alle 77 in der Bioabfallverordnung aufgeführten Ortsteile der Stadt an die Bioabfallsammlung angeschlossen. Damit ist das Anschlußverfahren planmäßig beendet. Insgesamt wurden in Hamburg rd. 44.000 Biotonnen aufgestellt.

1997 sammelte die Stadtreinigung 23.000 t Bioabfall ein, das sind rd. 65 kg pro Teilnehmer der Bioabfallsammlung. Das Abfallgut wird überwiegend im Bioabfallkompostwerk (BAK) zu Kompost verarbeitet und in Landwirtschaft und Gartenbau verwendet. Der gesammelte Bioabfall ist in der Regel von guter bis sehr guter Qualität; nur vereinzelt wurde bei Bioabfällen aus Großwohnsiedlungen ein Anteil von Plastiksäcken, Hausmüll usw. von bis zu 7 % festgestellt.

Bei der Fläche, die rückgedicht werden soll, handelt es sich um eine ehemalige Vordeichsfläche, die aufgespült wurde. Um sie landwirtschaftlich nutzbar zu machen, wurde sie zusätzlich mit Schlick abgedeckt. Wie angeblich erst in jüngster Zeit festgestellt wurde, ist der Oberboden konterminiert, eine landwirtschaftliche Nutzung ist damit mehr als nur fraglich. (Liegen nicht schon seit vielen Jahren Gutachten mit eben diesen Ergebnissen in den Schubladen der Fachbehörden?)

Am Parlamentarischen Abend 1997 machte im Wilhelmsburger Rathaus Herr

## Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbr

### Zum Artikel „Klärungsgespräche zum Deich Spadenländer Busch“ (Ausg. April, S. 12):

„In Wilhelmsburg kursieren Listen, die auf die derzeitige Diskussion zur Rückverlegung eines Deichabschnitts Bezug nehmen.“

Abgesehen vom Rechtsverständnis derjenigen, die diese Listen in Umlauf gebracht haben, sollte das Augenmerk vielmehr auf die sachlich inhaltliche Information gerichtet werden. In den Listen ist davon leider nichts zu finden; es ist eher davon auszugehen, daß alle, die bereit sind zu unterschreiben, aber noch Fragen zum Thema stellen, mit reiner Panikmache konfrontiert werden. Der Presse war zu entnehmen, daß bereits 4.000 Unterschriften gesammelt worden sind. Dies darf jedoch nicht überbewertet werden: Auf den Sammel Listen fehlen wichtige Angaben: Der Wohnort wird nicht angegeben, die Postleitzahl fehlt, ein Datum gibt es nicht. Auf den Listen fehlt das V.i.S.d.P., somit ist nicht nachvollziehbar, wer die Listen ausgelegt hat. Anonym sollte das Mediationsverfahren im Vorwege beeinflusst werden.

Bei der Fläche, die rückgedicht werden soll, handelt es sich um eine ehemalige Vordeichsfläche, die aufgespült wurde. Um sie landwirtschaftlich nutzbar zu machen, wurde sie zusätzlich mit Schlick abgedeckt. Wie angeblich erst in jüngster Zeit festgestellt wurde, ist der Oberboden konterminiert, eine landwirtschaftliche Nutzung ist damit mehr als nur fraglich. (Liegen nicht schon seit vielen Jahren Gutachten mit eben diesen Ergebnissen in den Schubladen der Fachbehörden?)

Am Parlamentarischen Abend 1997 machte im Wilhelmsburger Rathaus Herr

Voschrau - derzeit Erster Bürgermeister - deutlich, daß er sich vorstellen könne, eine Fläche in Obergeorgswerder als Golfplatz zu nutzen, wenn die Wilhelmsburger das denn wollen.

Aus heutiger Sicht war dies ein geschickter Schachzug, um den Protest der Wilhelmsburger im Keim zu ersticken, denn der Senat hatte beschlossen, diese Fläche zum Gewerbegebiet zu erklären, statt sie, wie bisher, als Wald auszuweisen. Mit diesem Trick „Golfplatz“ köderte man die Wilhelmsburger Ortspolitiker.

Und nun? Wie sieht die aktuelle Planung zu dieser Fläche aus?

Im Gespräch ist eine Industrieansiedlung. Den neuesten Gerüchten zufolge ist die Schrottfirma K & S aus Harburg eine mögliche Nutzerin der Fläche. Dieses zu den Hamburger Versprechungen, „Wilhelmsburg würde aufgewertet“!

Die aktuelle Gefahr für Wilhelmsburg ist weitaus größer, als „nur“ Obergeorgswerder zu verlieren. Wenn diese Fläche fällt, ist als nächstes zwangsläufig das mögliche Rückdeichungsgebiet dran. Das gilt leider auch umgekehrt! Damit steht Hamburg dann das Tor offen, Wilhelmsburg durch die Hintertür noch seiner restlichen bisher natürlich gehaltenen Flächen zu berauben.

Eine Deichrückverlegung macht diesen Weg jedoch zunichte!

Ganz deutlich: An Sicherheit darf nie gespart werden. Aber es gibt Interessen, die vordergründig Sicherheitsfragen aufwerfen, aber ganz anderes im Auge haben: K & S, Salatanbau und/oder andere landwirtschaftliche Nutzung auf kontaminierten Böden, wobei zu beachten ist, daß Kontamination mit Belastung durch giftige Stoffe übersetzt werden muß! Business as usual...“

Manfred Schubert, Wählervereinigung Wilhelmsburg BASIS e.V.

„Soll ein zurückverlegter höherer Deich gebaut und damit ein zweites Heuckenlock in Wilhelmsburg geschaffen werden oder soll der jetzige Deich erhöht werden?“

Ich kann gut mit beiden Lösungen leben, da ich keine wirtschaftlichen Interessen an diesem Gebiet habe. Aber, wenn man mich fragt, bin ich für eine Deichrückverlegung; denn das ist allemal besser, als auf diesen hochgiftigen Böden Salat, Gemüse und Getreide anzubauen. Ich möchte nicht in der Haut derer stecken, die auf diesen Flächen - trotz besseren Wissens - Lebensmittel erzeugen.

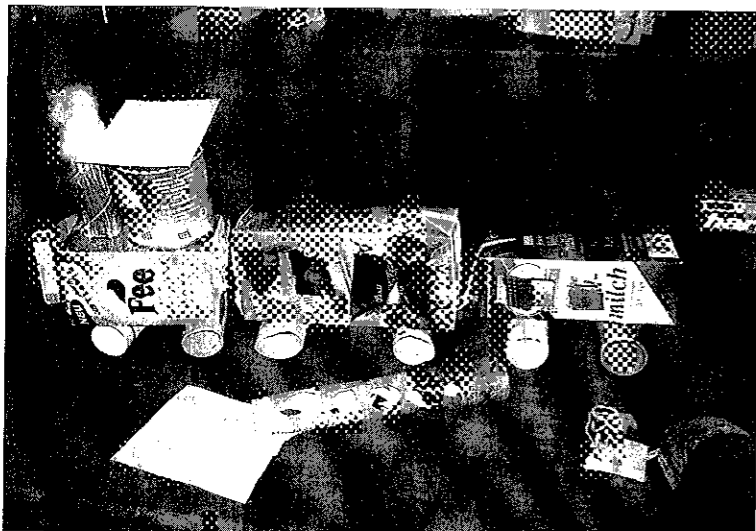
Ich halte einen zurückverlegten Deich für sicher. Es ist völlig unglaubwürdig, wenn die Gegner, also die angeblichen Fachleute (die sich mit allem möglichen beschäftigen, nur nicht mit Deichbau),

**Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!**

Fachgerechte Instandsetzung,  
Schadenabwicklung von A - Z,  
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen  
- flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68**

NEU: Kalkulation präzise + sofort  
nach System DAT



Matthias Koneczak, Gino Rudi Weiß und Marcellino Wiegand aus der 1. Klasse der Schule Rahmwerder Straße bastelten diese Eisenbahn - eine der preisgekrönten Bastelarbeiten zum Thema Müll. Man könnte auch sagen: Müll ist nur das, was man draus macht...

*Für die gepflegte Erscheinung:*

*Fußpflege Kosmetik Handpflege*

*bei*

*Ingrid Hägewald*

*Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17*

**?**

- Nasse Keller!
- Durchfeuchtete Hauswände!

**= Trockenlegung**

- Herrichtung von Keller- oder Dachgeschoßräumen für **Wohnzwecke!**
- Wärmedämmung von Hausfassaden zur **Energie-Einsparung**

Problemlösung:

**KHB - Tel.: 040 - 753 36 54**

Angebote kostenlos nach Inaugenscheinnahme. Rufen Sie an!

**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

RESTAURANTE ESPAÑOL  
**CASA GALICIA**  
IN-HABER: LOPEZ

Antonio und María sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!

**Täglich wechselnder Mittagstisch!**  
Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!

Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße  
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)

**Telefon: 7 53 45 33**

Warme Küche: Di. - Do.: 11<sup>30</sup> - 15 u. 17<sup>30</sup> - 23 Uhr; Fr. + Sa.: 11<sup>30</sup> - 23 Uhr;  
So.: 11<sup>30</sup> - 22 Uhr - Montag Ruhetag

**YÜREKLI**

Änderungsdienst für Damen & Herren, Leder und Gardinen

WEZ • Wilhelm-Strauß-Weg 8  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 750 92 57



## Mediationsverfahren zum Thema Deichverlauf im Bereich Spadenländer Busch

(MG) Erster Runder Tisch am 24.4.1998: "Was ist der eigentliche Anlaß dieser Veranstaltung?" - Obwohl diese Frage aus den Reihen der Gegner der Deichrückverlegung von Herrn Haake (Amt für Wasserwirtschaft) ausführlich beantwortet wurde, verließen die Vertreter des Deichverbandes, eine Vertreterin des Beirats für Stadtteilentwicklung, zwei Vertreter der Landwirte, zwei Vertreter der Eigenheim- und Siedlergemeinschaften aus Wilhelmsburg und ein Vertreter aus Kirchdorf-Süd nach Verlesung einer Erklärung gegen die Rückdeichung die Veranstaltung. Dies schockierte den Mediator, Herrn Dr. Albert, da er noch bis kurz vor der Sitzung mit diesen Vertretern gesprochen hatte. Alle Übriggebliebenen am Runden Tisch empfanden das Verhalten der Protestler als wenig demokratisch und sehr bedauerlich. Insbesondere der letzte Satz der Erklärung: "Wir wollen dort (Wilhelmsburger Hof), das weitere Vorgehen besprechen, falls eine Rückdeichung beschlossen werden sollte." löste Bestürzung aus, da ja gerade der Runde Tisch zu Lösungen führen soll, die allgemein annehmbar sind. Das Verfahren wird fortgesetzt und Herr Dr. Albert wies ausdrücklich darauf hin, daß die Türen weit offen sind und jederzeit die nicht mehr anwesenden oder neue Vertreter am Runden Tisch willkommen sind, um ihre Interessen weiter zu vertreten.

Aber zurück zu der Frage: "Warum dieses Mediationsverfahren? Der Senat hatte

doch im Herbst 1997 beschlossen, den Deich in der jetzigen Linie zu erhöhen." - Die Vertreter der GAL wiesen darauf hin, daß die neue rot/grüne Koalition in Hamburg für Wilhelmsburg mehr tun will. Es sollen neue Wege gegangen werden. Die Änderung der politischen Situation sei eine Chance für Wilhelmsburg. Die Rückdeichung muß auch in Zusammenhang mit der angedachten grünen Spange gesehen werden. Es wird darüber nachgedacht: "Was kann aus Wilhelmsburg werden - Wohnstätte, Industriestätte, Erholungsstätte für Hamburg?" Jetzt besteht die Möglichkeit, innerhalb dieser Mediation, alle Kritiken, alle Verfahren auf den Tisch zu bringen. Die Informationslage auch im Ortsausschuß ist eine andere. Auf die Frage zum Schluß:

"Ist hier noch jemand, der gegen die Rückdeichung ist?" antwortete Herr Siernicki, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Ortsausschuß: "Ich bin offen. Ich möchte hören, ich habe keine feste Meinung mitgebracht." - Das sei Sinn und Zweck dieser Runde, meinte dazu Herr Dr. Albert.

**Der nächste "Runde Tisch" findet am Dienstag, 19.5., um 19 Uhr im Bürgerhaus statt.** Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

WIR werden weiter über die Gespräche berichten.

## Schiffspreis '97 für den Zirkus Willibald

(HW) Christa und Eberhard Möbius vom Theaterschiff an der Holzbrücke vergeben alljährlich einen mit 10.000 DM dotierten Preis an Kinderprojekte. Der etwas verspätete - "Schiffspreis '97" ging nach Wilhelmsburg: Die Kinder vom Zirkus Willibald nahmen den Scheck, der liebevoll in einer Kinderzeichnung verpackt war, auf dem restaurierten Elbweber "THESPISKAHN" in Empfang. Eberhard Möbius wünschte den Zirkuskindern dazu "immer eine Handbreit Sand in der Manege".

Der Zirkus Willibald bedankte sich bei dem Stifterhepaar Christa und Eberhard Möbius sowie bei Renate Schneider und Michael Meyer-Böhm vom Verein "Kinder helfen Kindern" mit dem Willibald-Lied. Und Zirkusdirektor Wilhelm Kelber verriet schon eine Idee, wofür das Preisgeld verwendet werden soll: Wenn es mit der Zirkustournee entlang der Oberelbe in diesem Jahr gut klappt, dann möchte er im nächsten Jahr eine Wandertournee durchs europäische Ausland wagen.

**Übrigens:** In der Bücherhalle Wilhelmsburg, Veringstr. 65, ist zur Zeit eine Ausstellung zu sehen: **Zirkus Willibald - 5 Jahre alt**, mit Fotos von Heinz Wernicke.



Eberhard Möbius hört sich auf seinem Theaterschiff das "Willibald-Lied" an.

Foto: Heinz Wernicke

1957 **Juwelier DEUS** 1997  
Immer eine gute Wahl!

### BATTERIEWECHSEL

sofort!

WEZ • Am Markt • 7 54 38 13

## Nachahmenswert

Gehen Sie mal durch die Thielenstraße - und schauen Sie sich aufmerksam um! Fast überall werden Sie am Straßenrand und in den Gebüschungen Unmengen von Papier, Dosen und anderem Abfall sehen. Und dann plötzlich kommen Sie in einen Abschnitt, der richtig sauber ist. Erstaunt werden Sie feststellen, daß der Fußweg hier penibel gefegt ist.

Welche netten Menschen fühlen sich hier verantwortlich? Es sind Mehmet und Melahat Zoroglu, die hier in der Thielenstraße 31a einen Kiosk betreiben. Uns vom Wilhelmsburger Inselrundblick war schon seit einiger Zeit aufgefallen, wie dieses junge Ehepaar sorgsam bemüht ist, das Umfeld ihres Kiosks sauber zu halten. Also haben wir uns entschlossen, unseren Lesern Familie Zoroglu als positives und nachahmenswertes Beispiel vorzustellen.

Mehmet und Melahat Zoroglu betreiben den Kiosk seit 1994. Im letzten Jahr sind sie dann selbst hierher gezogen. Und sie fühlen sich in Wilhelmsburg wohl, denn die Menschen hier und ihre Art gefallen ihnen - und auch das multikulturelle Umfeld. Nur der Unrat an vielen Stellen in der Thielenstraße ärgert sie. Was können sie machen? Unverdrossen fegen sie täglich den Fußweg um ihren Kiosk herum. Und doch, der nächste Windstoß bläst ihnen wieder Papier vor die Tür. Aber sie lassen sich nicht beirren und fegen oft sogar dreimal täglich.

Wenn man sich so bemüht, dann kann man schon ärgerlich werden über die Ignoranz mancher Mitmenschen. "Leider gibt es gerade unter den Jugendlichen viele, die ihren Müll achtlos fallen las-

sen", stellt Herr Zoroglu fest.

Mehmet Zoroglu weiß, daß es auch seine Kunden sein können, die etwas unachtsam auf die Straße werfen. Darum scheidet er sich nicht, auch seine Kunden auf das Problem hin anzusprechen. Und er hofft, so erzieherisch ein wenig bewirken zu können.

Vor ihrem Kiosk hat das Ehepaar einen Papierkorb angebracht. Aber sie würden sich wünschen, daß auch die Stadt aktiv würde und einige Papierkörbe in der Thielenstraße aufstellte - und zwar vernünftige, die nicht zu klein sind.

Schön, daß es Menschen wie die Zoroglus gibt. Wir könnten mehr von ihnen gebrauchen. Aber vielleicht kennen Sie ja noch andere solche Beispiele.

Günter Gelhaar



**Müll ist kein schlauer Wicht, denn anscheinend kapiert er nicht, daß im Müllen liegt kein Sinn. Warum ist er nur so dumm und schaut sich gar niemals um? Er müßte doch den Dreck dann sehen und ganz gewaltig in sich gehen....**



Familie Zoroglu vor ihrem Kiosk

Foto: Heinz Wernicke



## Neue Kurse

### Flamencotanz mit Barbara Kopf:

Stolzer Ausdruck, innere und äußere Größe, packende Rhythmen der Füße und Hände: Wir lernen den südspanischen Tanz mit seinen vielseitigen Bewegungen und der unvergleichlichen Körperhaltung kennen.

Dieser Kurs ist für Anfängerinnen und leicht Fortgeschrittene geeignet. Er dauert **vom 3.6. bis zum 1.7.**, jeweils mittwochs von 19 - 20.30 Uhr und kostet 35 DM Teilnehmergebühr. **Bitte bis zum 28.5. anmelden.** Bitte mitbringen: Festsitzende Schuhe oder Stiefeletten mit Blockabsatz und -Frauen- einen weiten Rock.

### hip-hop / street-dance für Mädels - von 10 bis 13 Jahren - mit Ilka Holst:

Dieser Kurs geht vom 26.5. bis zum 30.6., jeweils dienstags von 15 bis 16 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 DM. Bitte anmelden!

### Kosten sparen im Haushalt:

*Wie wir unseren Umweltverbrauch vermindern und damit noch den eigenen Geldbeutel entlasten können*

In einer Zeit, in der Armut für immer mehr Menschen zur Realität geworden ist, muß mit den geringer gewordenen Mitteln sinnvoll gehaushaltet werden. **um Lebensqualität zu erhalten.** In diesem Kurs werden Tipps zum intelligenten Einsparen von Verbrauchsgütern gegeben.

Jeder Abend beschäftigt sich mit einem bestimmten Thema und ist in sich abgeschlossen. Somit können die Termine auch einzeln besucht werden.

- 28.5. Wasser und Wäsche
- 4.6. Energie und Heizen
- 18.6. Transport und Ernährung
- 25.6. Abfall

- jeweils donnerstags, 19 - 20.30 Uhr.  
Leitung: Jörg v. Prondzinski (Diplom-Biologe)

Gebühr: 20 DM für den ganzen Kurs, je 7 DM für einzelne Abende. Eine verbindliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte Schreibzeug mitbringen.

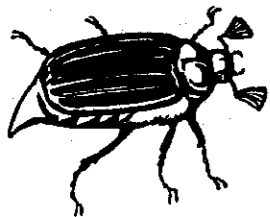
Wie und wann Sie das Freizeithaus Kirchdorf-Süd erreichen können, finden Sie unter "Tips..." auf den letzten Seiten dieser Zeitung.

**Die "Vernünftige" Werkstatt**

Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74  
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎



**Der Mai ist gekommen...**

Der Mai ist gekommen,  
die Bäume schlagen aus.  
Da bleibe, wer Lust hat,  
mit Sorgen zu Haus.  
Wie die Wolken dort wandern  
am himmlischen Zelt,  
so steht auch mir der Sinn  
in die weite, weite Welt.  
Herr Vater, Frau Mutter,  
daß Gott euch behüt,  
wer weiß, wo in der Ferne  
das Glück mir noch blüht.  
Es gibt so manche Straße,  
die nimmer ich marschieret,  
es gibt so manchen Wein,  
den nimmer ich probieret.  
Frischauf drum, frischauf drum  
im hellen Sonnenstrahl  
wohl über die Berge,  
wohl durch das tiefe Tal.  
Die Quellen erklingen,  
die Bäume rascheln all.  
Mein Herz ist wie 'ne Lerche  
und stimmt ein mit Schall.  
Und abends im Städtlein,  
da kehr ich durstig ein.  
"Herr Wirt nun, Herr Wirt nun,  
'ne Kanne blanken Wein!  
Ergreife die Fiedel,  
du lust'ger Spielmann, du!  
Von meinem Schatz das Liedl,  
das singe ich dazu!"  
Und find ich keine Herberg,  
so liege ich zur Nacht  
wohl unter blauem Himmel,  
die Sterne halten Wacht.  
Im Winde die Linde,  
die rauscht mich ein gemach.  
Es küsset in der Frühe  
das Morgenrot mich wach.  
O Wandern. o wandern,  
du freie Burschenlust!  
Da wehet Gottes Odem  
so frisch in die Brust.  
Da singet und jauchzet  
das Herz zum Himmelszelt.  
Wie bist du so schön,  
o du weite, weite Welt.

Wer kennt nicht dieses wohl bekannteste Mai-Lied, das viele schon in der Schule lernten und bis heute immer noch singen. Von diesem volkstümlichen Lied wissen nur noch wenige, daß der Text von Emanuel Geibel stammt; wer aber kennt den Komponisten der schönen Melodie?

Es war der 1822 in Osnabrück geborene Bauernsohn Justus Wilhelm Lyra.

Er studierte in Bonn, Berlin und Göttingen u.a. auch evangelische Theologie und begann schon im jugendlichen Alter von 15 Jahren zu komponieren. Später war er bis zu seinem Tod 1882 als Pfarrer bei Hannover tätig. In dieser Zeit schrieb Lyra viele Kantaten und Motetten, doch überdauert hat nur sein Lied vom Mai.

Zur Erinnerung an seinen großen Sohn feiert seine Heimatstadt Osnabrück seit über 100 Jahren alljährlich am Abend des 30. April mit verschiedenen Gesangsvereinen und einem Fackelzug zum Lyra-Gedenkstein im Schloßgarten mit traditionellen Volksliedern, bevor man um Mitternacht gemeinsam das Lied vom angekommenen Mai anstimmt. Und in Osnabrück kennt jeder alle 6 Strophen auswendig...

Klaus Meise

**Ausflüge in Hamburgs Süden**

**mit dem Fahrrad...**

Angebote des ADFC, Tel. 39 39 33

**Sa., 16.5.: Zur Bunthäuserspitze und zum Heuckenlock**

30 km gemütlich; Treffpunkt S-Harburg-Rathaus, Rathausplatz - Keine Einkehr

**So., 17.5.: Ausflug in die Nordheide**  
120 km, sehr zügig (Schnitt: 21 km/h); Treffpunkt: 9.30 S-Harburg Neuländer Platz - Keine Einkehr

**Sa., 23.5.: Europas größte Flußinsel**  
26 km, ziemlich gemütlich; Treffpunkt: 18.30 Uhr, Alter Elbtunnel, Südseite - Viele Pausen, möglichst Fernglas mitbringen.

**So., 24.5.: Wasserwege**  
60/120 km, flott (Schnitt von 18 km/h); Treffpunkt: 11.00 Uhr, Finkenwerder (Anleger) - Evtl. Einkehr.

**Turnverein „Vorwärts“ Reihertieg.**  
Donnerstag, den 21. Mai cr. (Himmelfahrtstag):  
**Grosser Ball**  
verbunden mit  
turnerischen Aufführungen und lebenden Bildern,  
zum  
**10jähr. Bestehen des Arbeiter-Turnerbundes,**  
im Lokale des Herrn J. Wettorn, Reihertieg.  
Im Garten: Spielplatz für Kinder u. f. m.  
Eintritt: Herren 30 A, Damen 20 A. — Anfang 4 Uhr.  
Siegeln lobet freundlichst ein Der Vorstand.

So wurde im Mai anno damals gefeiert...

Rückkehr ab Stade mit dem Elbe-City-Jet möglich.

**Sa., 6.6.: Singletour**  
65 km, flott (s.o.); Treffpunkt: 11 Uhr, S-Harburg Neuländer Platz - Keine Einkehr.

**So., 7.6.: Zur alten Salzstadt Lüneburg**  
100 km, flott (s.o.); Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bergedorf - Keine Einkehr, Fährkosten: ca. DM 4,50.

**So., 14.6.: Europas größte Flußinsel II**  
25-30 km, gemütlich; Treffpunkt: 12 Uhr, Alter Elbtunnel, Südseite - Café-Einkehr im Heimatmuseum; viele Pausen, möglichst Fernglas mitbringen.

**Angebote von UMDENKEN,**  
Tel. 389 52 70, Politisches Bildungswerk, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.:

**7. 6. und 6. 9. 1998: Mit dem Fahrrad durch Wilhelmsburg - Inseltour** zwischen Idylle und Industriestandort. Treffpunkt: 12 Uhr, Landungsbrücken, am alten Elbtunnel. Dauer: 4 - 5 Stunden, Einkehr oder Picknickpause ist eingeplant.

**"Was singt denn da"**  
Vogelkundliche Führungen des Naturschutzbundes:

**30. 5. und 13. 6.: Naturschutzgebiet Heuckenlock.**  
Treffpunkt jeweils um 17.22 Uhr, Buslinie 151, Endstation Moorwerder Kinderheim.

**Sa., 23. 5. : Harburger Außenmühle**  
Treffpunkt: 17 Uhr, Betriebsgebäude des Schulgartens an der Hohen Straße.

**So., 24. 5.: Wilhelmsburger Vogelwelt**  
Treffpunkt: 9 Uhr, Buslinie 154 bis Haltestelle Niedergeorgswerder Deich.

**Wilhelmsburger Detail**

(HW) Die Nordischen Ölwerke sind von früher her "berüchtigt" für ihre unangenehmen Gerüche. Besonders bei ungünstiger Wetterlage waren die Emissionen für Anwohner im Bereich der südlichen Veringstraße manchmal unerträglich. In den vergangenen Jahren wurde der Betrieb, in dem Öl zu Futterfetten verarbeitet werden, richtig herausgeputzt.

Spaziert man in den Grünanlagen am Ostufer des Veringskanals zwischen dem Krankenhaus Groß Sand und der Neuhöfer Straße, kann man dieses Industrieidyll entdecken: Blaue Tore in Backsteinmauern, weiße Schornsteine, silbrige Tanks und überall aufgereihete farbige Fässer spiegeln sich im Wasser des Veringkanals.

Das Wilhelmsburger Detail dieser Ausgabe hat auch mit dem Industrie-



Hafenstandort Wilhelmsburg zu tun: Zwei Rettungsmänner hantieren an einer Rohrleitung. Wo stehen diese Männer tagein tagaus, um eine wichtige Hamburger Einrichtung zu symbolisieren?

Fotos: Heinz Wernicke



**Hobbygruppe Süderelbe beim Mühlenfest**

Auf dem diesjährigen Mühlenfest am Pfingstmontag, 1.6., wird viel geboten. Neben namhaften Musikgruppen und Ehrengästen ist auch die Hobbygruppe Süderelbe wieder dabei.

Die Damen und Herren, die besonders gut mit Pinsel, Farben, Stoffen und Materialien aller Art umgehen können, bauen dann im Innenraum der Mühle an der Schönenfelder Straße 99 a ihre bunten Stände auf. Von 11 bis 18 Uhr freuen

sich auf viele Besucher. Natürlich ist auch wieder Zeit zum Fachsimpeln.

Bleibt zu fragen, ob der Stadtentwicklungssenator Dr. Willfried Maier sich ein Glas Honig kauft und die Wilhelmsburger Ortsamtsleiterin ein neues Seidentuch...

Ingrid Goossen, Hobbygruppe Süderelbe

**BUND legt Überschwemmungswiese in Wilhelmsburg an**  
Ein Agenda-Projekt für bedrohte Amphibien

(at) Baumaßnahmen und das großflächige Trockenlegen von Feuchtflächen und Gräben haben dazu geführt, daß viele Amphibienarten in Hamburg selten geworden sind.

Da auch der Schutz bedrohter Tierarten erklärtes Ziel der Agenda 21 ist, hat der Hamburger Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) nun mit Unterstützung der Stiftung Naturschutz HH und "Liesel Unkrauts Stöberstube" (- die 2.500 DM spendete!) in Wilhelmsburg eine Überschwemmungswiese angelegt, um den Restbeständen der Amphibien einen

neuen geeigneten Lebensraum zu bieten. Solche Überschwemmungswiesen sind aus Erfahrung besonders geeignete Laichgewässer für viele heimische Amphibienarten.

Der BUND hat auf der Fläche am Jacobsweg (Richtung Einlaagedeich) jetzt eine Windrad zur ständigen Bewässerung der Fläche aufgebaut.

**... und wieviel zahlen Sie ?**

**Mehr Durchblick im Versicherungschaos**

Als unabhängiger Versicherungsprofi sind wir an keine Versicherungsgesellschaft gebunden. Wir prüfen Ihren Versicherungsbedarf - unverbindlich und kostenlos. Nutzen Sie unseren Marktüberblick für eine maßgeschneiderte Lösung. Wir sind in Ihrer Nähe der Ansprechpartner für alle neuen und alten Versicherungsverträge. Gerne betreuen wir auch Ihre bestehenden Versicherungen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

**Für Ihre Versicherungsfragen!**



Veringstraße 29  
Telefon 307 83 84  
Telefax 307 93 12

**PC Computer nach Maß**  
**HOLM**

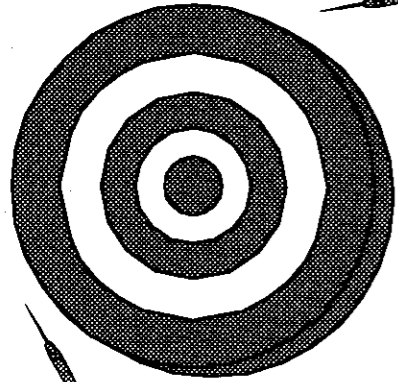
- Top Beratung!**
- Lieferung frei Haus!**
- Betriebsfertiger Aufbau!**
- Inklusive Einweisung!**
- Einschalten und loslegen!**
- Keine Probleme!**

Tel + Fax: 040 - 752 88 56  
E-mail: holmdata@aol.com

Die Zeitung in der Zeitung:

**Die Zeitung für Jare Bildung an jedem Örtchen  
Voll daneben!**

V.i.S.d.P.: Manfred Schubert, 21109 HH, Tel. 754 82 44, Fax: 750 74 40



**Wilhelmsburg: Wasserverband für Deichrückverlegung.**

Der Vorstand des Wasserverbandes Wilhelmsburg Ost hat auf seiner Sitzung am 20. April beschlossen, einer Deichrückverlegung in Wilhelmsburg zuzustimmen.

Eine bislang unbekannte Gruppe linker Autonomer hatte damit gedroht, den Schlick zu entfernen und durch entgifteten Mutterboden zu ersetzen. "Der wirtschaftliche Schaden wäre enorm hoch, da auf normalem Boden weniger Erträge eingefahren werden würden. Die Fruchtfolge würde sich auf maximal zwei jährlich reduzieren", sagte ein Vorstandsmitglied auf eine Anfrage von "Voll daneben" M.S.

**Wenn auch Sie wissen wollen, wo es langgeht: "Voll daneben" lesen.**

Dann sind Sie immer gut informiert!

**Wilhelmsburg: Rätselraten um Fischsterben.**

Im Wilhelmsburger Veringkanal wurden seit Ende letzter Woche zahlreiche tote Fische entdeckt. Sofort nach Bekanntwerden dieser Vorfälle hat der Wilhelmsburger Ortsgruppenleiter der Abteilung für die Bekämpfung von Umweltdelikten, Dr. Hubert K., sein Hauszelt an der Böschung des Veringkanals aufgestellt. Seit drei Tagen beobachtet Dr. K. nun die toten Fische rund um die Uhr. Erste Erkenntnisse zum Fischsterben hat er zwar noch nicht, er schließt aber einen Zusammenhang mit der Einstellung des Betriebes der Fa. Carroux nicht aus.

Dr. K.: "Wenn Fischen das gewohnte Gift zu plötzlich entzogen wird, reagieren sie wie die Menschen auch. Sie machen einen "kalten Entzug" mit allen Belastungen durch. Das führt dann dazu, daß sie sterben und mit dem Bauch nach oben weiterschwimmen. Stellen Sie sich vor, Sie würden alle Luftbelastungen und Gifte in den Nahrungsmitteln der Wilhelmsburger konsequent entfernen. Dann müßten Sie den Wilhelmsburgern ihre üblichen Balstungen über Medikamente zufügen. M.S.

**Hamburg/Bonn:**

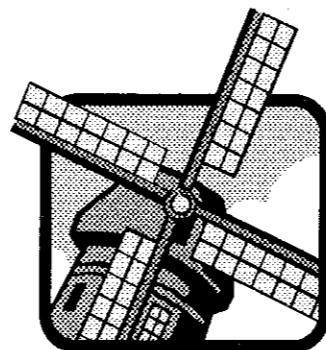
**J. Fischer auf Jobsuche?**

Der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, J. Fischer, soll für den Fall einer Niederlage der Grünen bei der Bundestagswahl am 27.9.1998 auf der Suche nach einer neuen Betätigung sein. In Hamburg wurde Fischer geschen, als er beim Hanse-Marathon mitlief. "Die Sponsorgelder sind höher als Abgeordnetendiäten", vermutet ein FDP-Sprecher. "Es ist also durchaus denkbar, daß Herr Fischer auf den Marathon umsatteln will, wenn er am 28. September die Niederlage der Grünen eingestehen muß, so der FDP-Abgeordnete weiter. Der Vorstandssprecher der Grünen, Herr J. Trittin, reagierte unwirsch: "Alles nur Gerüchte, um Rot/Grün zu verteufeln." M.S.

**Gewaltverbrechen überall!  
Die SOKO 21109 berichtet:**

**Polizei-Bericht**

Wie "Voll daneben" berichtete, wurde im letzten Jahr die "Kappe" der Wilhelmsburger Mühle entwendet. Durch Angaben eines aufmerksamen Nachbarn konnten die europäisch ausschendende Täter ermittelt werden. Es handelte sich um eine holländische Gang. Der SOKO gelang es, die Täter davon zu überzeugen, daß es für sie besser ist, wenn sie die Kappe wieder auf die Mühle setzen. Da bereits einige Teile auf dem internationalen Schwarzmarkt verhöckert worden waren, mußten diese ersetzt werden. Am 8.4. wurde die Kappe auf Kosten der Entwender mit einem Tele-Kran wieder auf dem Dach der Mühle aufgebaut. M.S.



**Bonn:** Der Vorsitzende des Diätenausschusses, Dr. A. R. Schibald, gab am Abend des 19. April bekannt, daß ein bisher geheim gehaltenes Experiment erfolgreich abgeschlossen werden konnte: Am Abgeordneten J. Fischer wurde nachgewiesen, daß eine regelmäßige Diätenerhöhung zu enormer Gewichtsabnahme des Abgeordneten führt. In den Koalitionsparteien wird nun heftig diskutiert, ob der Bundeskanzler Dr. H. Kohl in das Diätenprogramm aufgenommen werden soll. M.S.

**Frankfurt: Bundesverband der Fakire meldet neues Patent an.**

In der kommenden Woche will der Bundesverband der Fakire Deutschland e.V., der BVdFD e.V. auf der IAA ein neues Wasserbett für Fakire der Öffentlichkeit vorstellen. Dazu der Verbandssprecher, Herr Schraube aus Solingen: "Glauben Sie mir, es war gar nicht so einfach, die Nägel so zu plazieren, daß die Nutzer des Bettes genug merken und trotzdem das Wasser im Bett bleibt. Der Verein mußte in den 13 Jahren der Entwicklung dieses komfortablen Wasserbettes wegen der Wasserrechnung so tief in die Tasche greifen, daß wir die Mitgliedsbeiträge insgesamt fünfmal erhöht haben. Um so stolzer sind wir heute wegen des großartigen Erfolges." M.S.

Wenn Sie auch schon immer den Posten Ihres Abteilungsleiters haben wollten, aber ihre Säge zu stumpf ist, um an seinem Stuhl zu sägen, bietet Ihnen E-MAIL die Lösung all ihrer Probleme. Senden Sie Ihrem Vorgesetzten einfach eine Briefbombe mit persönlicher Widmung per E-MAIL. Schon bald werden auch Sie ein zufriedener Kunde von uns sein. M.S.

**Düstere Tieden . . .**

Vun Henry Seeland

Jo, de hett dat hier in Willemsborg geben - un nich so knapp. Dat wär in 'n letzten Krieg - un in de Jahren dorno.

Dorgegen is dat nu hier jo richtig scheun. So scheun as Weihnachten un Pingsten op een Sünndag. Ok wenn de Lüüd hüt schimpt ober dütt un ober dat. Quarkbüdels givt dat to alle Tieden. - de mutt dat jo geben, ansünsten ward jo nix anners.

Nu givt dat hier un hüt noch Minschen, de düsse düstern Tieden in Willemsborg noch belevt hebt un de dat Schimpen von hüt woll heurt, ober nich mitmakt. Se hebt einfach 'n andere Sicht vun dat. wat gode un wat schlechte Tieden sünd. Ober toheurn. - toheurn sull man jüm woll mol - wenn se vertelt. Wenn dat Toheurn hüt ok so 'n beten ut de Mod kommen is - un männicheen' so ankümmt. wat dat keeneen helpt. - schoden deit dat Toheurn woll ok nich.

So is Willemsborg hüt jo ganz wat anneres. Gas, Strom un Woter is in jede Wohnung. Un wenn een hüt nich arbeiten kann oder nich will, kann he sick liekers frische Rundstück, Beer un Toback an jede Eck keupen.

Nu käm jo - domols in 'n Krieg - dat Gas, de Strom un dat Woter nich jümmers ut de Wand. Ok männigmol 'n poor Dog nich, wiel se dat vör 'n Krieg bruken müssen oder de Bombenschoden an de Leitungen noch nich wedder heel wär. Un arbeiten müß jedereen för düssen bleud-sinnigen Krieg. Keen nich arbeiten wull, de müß in 'n Knast. Arbeiten müß jedereen ok wegen de Korten för Ectworen. Dat wären Ratschonen, dor kunnst meist nich von Leben - un woll ok nich von starben. Geld gäv dat för de Arbeit ok, man dor kunnst du di nix för keupen, dat gäv jo ok nix.

Un op Neehoff hebt 'n poor Tanks von de groten Eulkokers brennt un de swatte Sott heit sick überall in Willemsborg affsett', op jeden Balkon, op jedes greune Blatt - un woll ok op jede Seel'.

'N poor mol de Woch kämen wedder Flegers ober de Nordsee un smeten jümmers Phosphor un Sprengbomben op unsere Lüüd un jümmers Hü. Jeder hett alle neeslang Dackpannen brukt oder Papp, üm de Fenster dichttonogeln, wiel dat de Krom

dörch den Druck von de Bomben oder von de Luftminen wedder wegflogen wär.

Uns'n Güterbohnhof, de domols de gröttste vun Europa wär, harrn se in't Visser. Un de Elvbrüchen ok, un all de Willemsborger Industrie.

Ober de Affi op de Peute, de hebt se schon. Wenn dor Bomben rinfulln sünd, denn gäv dat in England för de Piloten eenen op 'n Deckel, denn tein Perzent von de Affi hett domols de engelsche Keunigin geheurt. Un wi hebt uns jümmers wunnert, wat de groten Nazis sick dor üm de "Luftschutzwache" reten hebt. Ober Angst hebt wi domols jo all'hätt, ok üm unse Dicken. De Bomben hebt bi Hochwoter de Dicken ober nich dropen. Dat wär denn woll dat gröttste Unglück för Willemsborg worden.

Ok veele Scheep hebt se dropen. Meist sünd de full lopen un ünnergohn, ober ok utbrennt un denn wegsackt. Un wat all in un op dat Woter swömmt hett...

"Jüst hier hett een Wohnschipp twee Dog brennt. Dat wär so heet, wi kunn'n dor mit nix ran, un denn is dat ünnergohn - un dat Fäier wär ut."

Dat all'n vertell de ole Jan Kiekut. He sät op de Bank achter den Willemsborger Wotertorm, dor wo de Veringkonol üm de Eck no de Ole Slüs geiht.

Bit hierher kunn he mit sien'n Stock von 'n Reinstorfveg grad noch lopen. Bi em harrn sick 'n poor Jungkerls hinsett. De wärn nu so old as Jan domols.

Se harn em een Dos Beer anboden - un Jan wär in 't Snacken kommen un hett jümm dütt all vertellt.

"Alter, hast Du hier etwa immer gelebt?"

"Ober jo doch - un ok geern. Ick bün in de Fährstroot to School gohn un wär

**Fezzi Bingöl setzt angesichts steigenden Wettbewerbsdrucks auf Qualität und Flexibilität!**

Der Chef im Betrieb bietet den Kunden

- ⇒ Unfallschadensbeseitigung
- ⇒ Versicherungsabwicklung
- ⇒ Leihwagenvermittlung
- ⇒ Sonderlackierung
- ⇒ Fahrzeugbeschriftung

**Also alles eitel Sonnenschein! Bis bald ...**

**AUTOLACKIEREREI Fezzi Bingöl**  
 Alte Schleuse 8, 21107 HH - Tel. 752 83 01  
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 18.30 Uhr •  
 Sa. 7.00 - 14.30 Uhr

*des Spezi...*

eenunveerdig Jahr bi Haltermann. An'n Vogelhüttendick ober de Schlachtere von Waßmund bün ick utbombt un heff denn in de Zeidlerstroot wohnt. Nu bün ick op't Olendeel - in'n Reinstorfveg" sä he.

Un den frog he, wat jüm denn dat so geiht un wat se denn so makt. -

"Man, Alter, wir hängcn rum. Keiner macht uns Freizeitangebote und kümmert sich um uns! Hier is Null Äkschen! Das ist vielleicht ein Scheißstadtteil, dieses Willemsburg!"

Dor hett Jan jüm'n Ogenblick bestött ankeeken. -

Denn sä he, dat nu Obendbrotstiet is un dat he nu los mutt, ans krigt he nix mehr aff.

As he ünner de groten Linnenbäum in de Bonifaciusstroot güng un he bi de Jungkerls ut de Sicht wär, hebt se ober eenanner den Kopp schütt'.

Verstohn hebt se sick nu woll nich. Ok nich doröber, wat dat sünd - düstere Tieden. Ober se hebt sick toheurt, un dat is doch ok all wat, in düsse Tieden.

**Mode-Eck**  
**Sunda Malbeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

**Damen- und Herrenmoden - top-aktuell**  
**Für Damen: Größen 34 - 54**  
**Typgerechte Farbanalyse**

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541 449

**REFORMHAUS  
EKZ WILHELMSBURG**

**Reformhaus**  
Treffpunkt gesundes Leben

**Wilhelm-Strauß-Weg 9-10**  
**21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15**



Der kleine  
**INSEL-RITTER  
WILLIBALD**  
spielt auf...

Kurz vor Ostern fuhr meine Frau zur Tankstelle an der Otto-Brenner-Straße und wollte u.a. auch ein bekanntes Nachrichtenmagazin kaufen. Auf ihre Frage, ob kein Spiegel mehr da sei, antwortete der junge Mann an der Kasse: "Ist der schon wieder geklaut?" - Es entstand etwas Verwirrung zwischen meiner Frau und dem Angestellten, die sich dann jedoch folgendermaßen auflöste: Benutzer der Toilette bei besagter Tankstelle lassen häufig den Spiegel aus dem Vorraum "mitgehen"; da ein Spiegel aber nun mal selbst nicht gehen kann, muß man das schlichtweg als Diebstahl bezeichnen.

Da fragt man sich, was das für Leute sind, die die Toilette eines Unternehmens benutzen und sich dafür mit dem Diebstahl des Inventars bedanken...

Klaus Meise

**Kontakt- und Drogenberatungsstelle**  
**KODROBS**  
Süderelbe/Wilhelmsburg  
Weimarer Straße 83/85  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr (außer Mi):  
10.00 - 19.00 Uhr  
Tel.: (040) 75 16 20/29

Das **KODROBS - Café:**  
Mo., Di., Do., Fr.,  
von 10.30 bis 16.00 Uhr.  
Mo. gibt's Frühstück,  
an den anderen Tagen Mittagessen  
und ab 14.00 Kaffee und Kuchen

**Frühjahrspflanzen in Wilhelmsburg (2):  
Die Sumpfdotterblume**

Eine der auffälligsten Pflanzen, die von April bis Juni auf der Wilhelmsburger Insel blühen, ist die Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*). Sie bevorzugt sehr feuchte Standorte, daher finden wir sie am Rand von Wasserläufen, in nassen, nährstoffreichen Wiesen, sowie in ihrem ursprünglichem Lebensraum, dem Tide-Auenwald.

Während die Pflanzen normalerweise nur etwa 50 cm groß werden, erreichen sie im Heuckenlock, wo sie dem düngenden Einfluß des Elbwassers ausgesetzt sind, bis zu 1,50 m Höhe. Man vermutet, daß es sich bei diesen mächtigen Exemplaren um eine besondere Sorte (Ökotyp) handelt.

Die Sumpfdotterblume ist leicht an ihren großen, goldgelben Blüten, die einen starken Kontrast zu den etwas glänzenden dunkelgrünen Blättern bilden, zu erkennen. Fünf Blütenblätter umgeben die zahlreichen Staubgefäße und Stempel in ihrer Mitte, ein Blütenaufbau, der für die Pflanzenfamilie der Hahnenfußgewächse charakteristisch ist. Vom Nektar und den dottergelben Blütenblättern, die das Sonnenlicht stark reflektieren, werden Insekten, besonders Käfer angezogen. Wenn im Verlauf des Sommers die Früchte herangereift sind, öffnen sie sich oben und klaffen bei feuchtem Wetter weit auseinander. Nun können Regentropfen die kleinen, freiliegenden Samen aus dem Fruchtstand ausschlagen, im Wasser schwimmend werden sie dann verbreitet.

Die hohlen Stängel der Sumpfdotterblume sind eine Anpassung an den sumpfigen, sauerstoffarmen Schlammgrund. Wie bei vielen anderen Sumpfpflanzen auch wird dadurch der Gasaustausch innerhalb der Pflanze erleichtert. Im Heuckenlock kann man während der Flut vollständig vom Wasser bedeckte Pflanzen sehen, die dies ohne Schaden überstehen.

In früheren Jahrhunderten nutzte man die Sumpfdotterblume in der Volksheilkunde als Mittel gegen Gelbsucht, ver-

mutlich wurde diese aus heutiger Sicht merkwürdige Verwendung durch die gelbe Blütenfarbe inspiriert. Nach der "Signaturenlehre", die auf den berühmten mittelalterlichen Arzt Paracelsus (1493-1541) zurückgeht, deuten die Lebewesen durch Gestalt und Farbe auf ihre medizinische Wirkung hin. Paracelsus schrieb: "Die Natur zeichnet ein jegliches Gewächs, so von ihr ausgeht, zu dem das es gut ist."

Weitere Anwendungen der Sumpfdotterblume in der Volksmedizin zur Behandlung von Menstruationsbeschwerden, Rheumatismus, Hauterkrankungen etc. haben heute keine Bedeutung mehr.

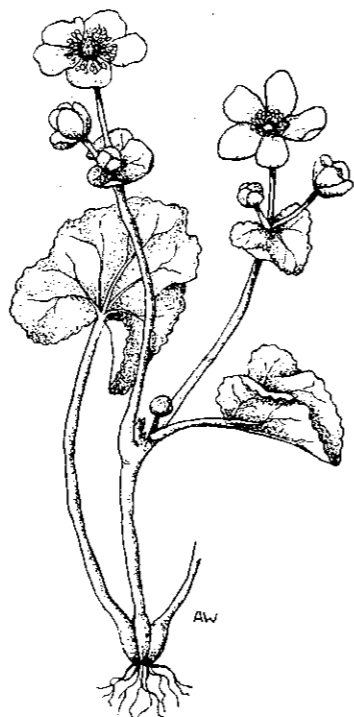
Lediglich die homöopathische Medizin nutzt noch Tinkturen von frischen Blättern der Pflanze.

In Essig eingelegt wurden die ungeöffneten Blütenknospen früher als "Deutsche Kapern" verzehrt, davon wird jedoch wegen ihres Giftgehaltes abgeraten. Zu echten Kapern werden die Blütenknospen des Kapernstrauches verarbeitet, der im Mittelmeergebiet vorkommt. Schließlich dienten die gelben Blütenfarbstoffe (Carotinoide) zur Färbung von Butter.

Die Sumpfdotterblume hat ein riesiges Verbreitungsgebiet. Auf der nördlichen Halbkugel ist sie in Europa, Amerika und Asien anzutreffen, sie hat also eine circumpolare Verbreitung. Während in den Hamburger Floren des 19. Jh. die Art als "gemein" und "sehr häufig" bezeichnet wird, nimmt im Elbegebiet die Anzahl der Exemplare in den letzten Jahrzehnten ab. Trockenlegung und Verkleinerung der Außendeichflächen sind dafür verantwortlich.

Vielleicht wird sich eines Tages die Einsicht durchsetzen, daß die Rückverlegung von Deichabschnitten zur Erweiterung der einzigartigen Tide-Auenwälder mit ihren Sumpfdotterblumen notwendig ist.

Dieter Wiedemann  
Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann



**Ein Bus für die  
Wilhelmsburger Tafel**

(UFA) Zu den Aufgaben der „Wilhelmsburger Tafel“, einer Kooperation der Arbeitsloseninitiative in der Emmausgemeinde e.V. und SUSILA DHARMA, soziale Dienste e.V., gehört das Einsammeln von Lebensmitteln, die einerseits noch sehr gut für den Verzehr geeignet sind, andererseits aber z.B. aufgrund von Überproduktion oder Fehltitkettierung weggeworfen werden würden. Diese Lebensmittel werden in der Emmaus- und seit kurzem auch in der St. Raphaelengemeinde an bedürftige Menschen weitergegeben. Über hundert Menschen kommen an den Abgabeböden.

Bisher gab es immer wieder Probleme mit dem Heranschaffen der Lebensmittel, weil dazu extra ein Fahrzeug ausgeliehen werden mußte.

Die Daimler-Benz AG und der Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. unterzeichneten Ende des vergangenen Jahres einen Sponsoring-Vertrag im Gesamtwert von 3,5 Mio DM, der die Bereitstellung von 100 Kleintransportern „Vito“ und die dazugehörigen Wartungsverträge für mindestens drei Jahre beinhaltet. Einer davon wurde von Peter Dittmann, Prokurist und Verkaufsleiter bei Mercedes-Benz, in Wilhelmsburg übergeben.

Dieter Boxberger, Sozialarbeiter und Initiator der „Wilhelmsburger Tafel“, freut sich über das von Mercedes-Benz zur Verfügung gestellte Fahrzeug, ermöglicht es ihm doch nun, schnell und unbürokratisch Lebensmittel herbeizuschaffen.



Foto: Jochen Gipp

**75 Jahre  
Hubertus-Apotheke**

(UFA) Der Apotheker Gustav Volkmann gründete am 24. März 1923 in der Fährstraße 86 die Hubertus-Apotheke. Noch während des Krieges verpachtete er sie an Karl Schröder, zu dem Waltraud Warncke als examinierte Angestellte am 2. April 1945 von der Apothekerkammer beordert wurde. Höchstens ein Vierteljahr wollte sie bleiben, auf keinen Fall länger in Wilhelmsburg arbeiten, als unbedingt nötig. Mehr als ein halbes Jahrhundert ist daraus geworden. Sie erinnert sich noch sehr genau an ihre Anfangszeit. Zucker und Spiritus gab es nur auf Lebensmittelkarten, Salben, Tinkturen, Emulsionen und vieles mehr konnte zwar hergestellt werden, es gab aber kaum Zusagen für benötigte Ware, die aus einem Lager in Mölln herbeigeschafft werden mußte.

1950 starb Gustav Volkmann und Erich Bolte kaufte die Apotheke. Obwohl Waltraud Warncke sich noch gern an das Froschgequacke am Kleinen Kanal erinnert und auch sonst gern an die Zeit in der Fährstraße zurückdenkt, war es doch ein guter Schritt in die Veringstraße 36, in die Räume des Textilgeschäftes Paul Michels, umzuziehen. Auch während ihres Studiums der Pharmazie arbeitete sie weiter in der Apotheke, die sie seit 1971 als Teilhaberin und seit 1980 alleinverantwortlich für 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt. Wer solange mit großem Engagement in diesem Stadtteil arbeitet, weiß auch um die Probleme eines großen Teiles der hierlebenden Bevölkerung.

Aus Anlaß des Jubiläums hat Waltraud Warncke Freunde und Lieferanten, Ärzte und Kunden gebeten, statt Geschenke eine Spende für die Arbeitsloseninitiative der Emmausgemeinde, speziell für die „Wilhelmsburger Tafel“ zu geben. Einen Scheck in Höhe von DM 2.000 überreichte sie Dieter Boxberger, Initiator der Wilhelmsburger Tafel, der damit einen Grundstein für ein Theaterprojekt legen will, das dazu beitragen soll, Menschen aus ihrer Isolation zu holen.

**Aktuelle Angebote der  
Elternschule  
Wilhelmsburg**

**Kurs "Antipasti":** Eine raffinierte Vorspeise macht sich immer gut - besonders wenn man Gäste hat. In diesem Kurs bekommen Sie tolle Rezeptideen, mit denen Sie ihren Besuch beeindrucken können. Es wird gemeinsam gekocht und gegessen. Die Termine: **Mi., 27.5. u. 3.6., jeweils 19.30 Uhr.** Kursgebühr: 6 DM zzgl. Essensumlage.

**Kurs "Da ha'm wir den Salat":** Salate eignen sich gut als Vorspeise, Beilage oder Hauptgericht. Bei ihrer Herstellung sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Es werden abwechslungsreiche Rezepte zubereitet und verspeist. Die Termine: **Do., 28.5. u. 4.6., jeweils 12 - 14.30 Uhr.** Kursgebühr: 6 DM zzgl. Essenspauschale. Mit Kinderbetreuung.

Weitere Angebot der Elternschule finden Sie unter "Tips ... und Termine", und auch, wie und wo sie uns erreichen können. Elternschule Wilhelmsburg



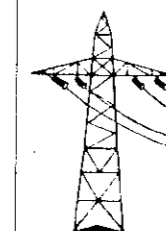
**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50



**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88